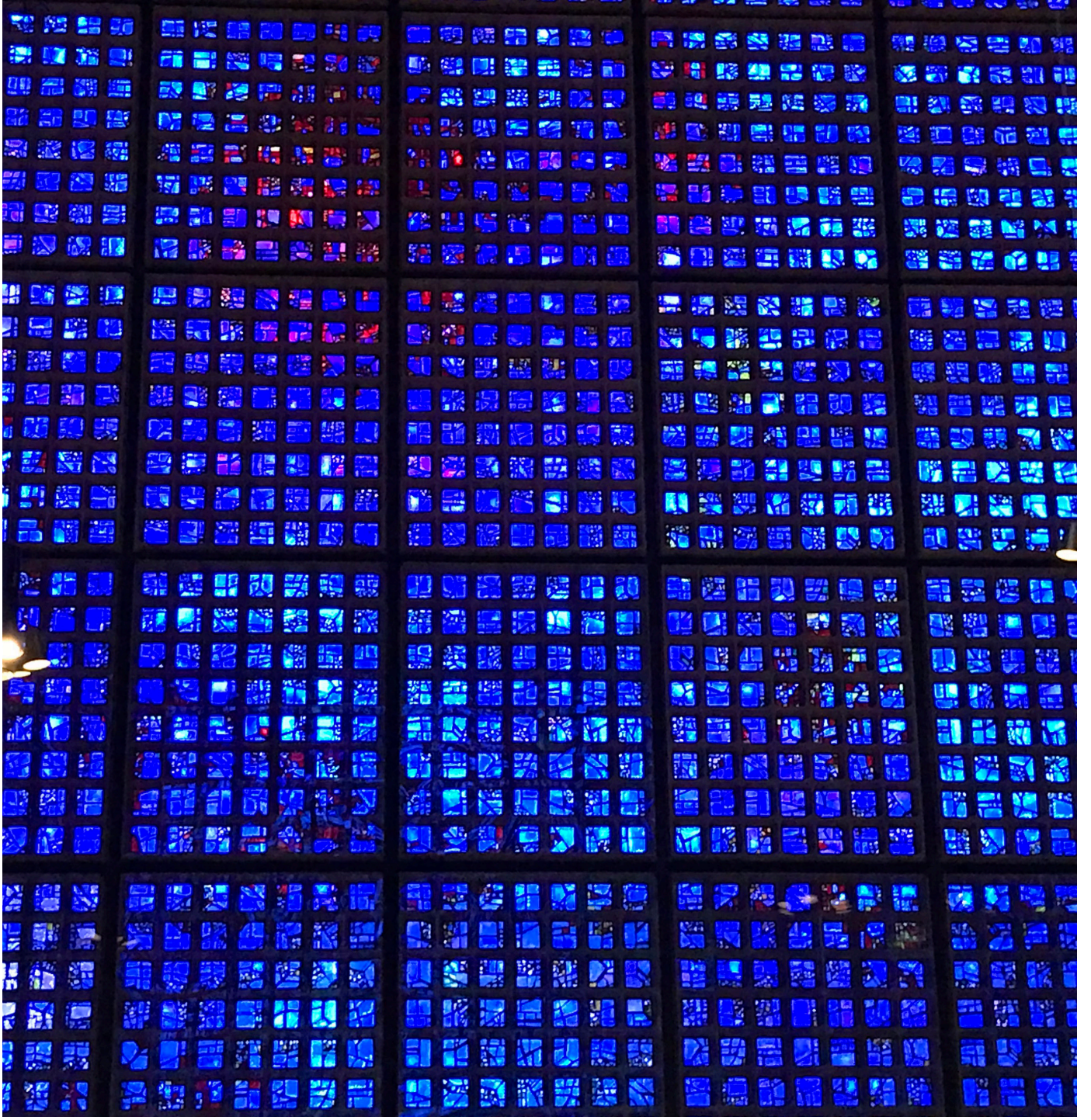


Jahresbericht über die arbeitsmedizinische Betreuung der EKD

Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2022

B·A·D – SICHER ARBEITEN. GESUND LEBEN.

B·A·D GESUNDHEITSVORSORGE UND SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Herausgeber:
B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
Zentrale
Herbert-Rabius-Str. 1
53225 Bonn
Tel. 0800 124 11 88
Fax 0228 400 72 250
E-Mail: info@bad-gmbh.de, Internet: www.bad-gmbh.de

Verfasser:
Dr. med. P. Gülden
Zentraler Arbeitsmediziner für die EKD
Gesundheitszentrum Hannover

Stand: Juli 2023

Copyright: © B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH

Titelbild: Fensterfront der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin

INHALT

Grundlagen der arbeitsmedizinischen Betreuung **4**

Organisation der arbeitsmedizinischen Betreuung der EKD **5**

Zentrale Aufgaben des Betreuungskonzeptes **6**

Arbeitsmedizinische Betreuung der Landeskirchen **8**

Bericht zu den einzelnen Landeskirchen **10**

Zusammenfassung und Ausblick **40**

Anhang **40**

Grundlagen der arbeitsmedizinischen Betreuung der EKD

Zur Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften zum Arbeitsschutz (Arbeitssicherheitsgesetz, Arbeitsschutzgesetz, Unfallverhütungsvorschriften usw.) wurde von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit den zuständigen Berufsgenossenschaften ein Betreuungskonzept für die kirchlichen Einrichtungen vereinbart.

Die arbeitsmedizinische Betreuung wird von der B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH durchgeführt und schließt mit Ausnahme der Bremischen Evangelischen Kirche die folgenden kirchlichen Einrichtungen ein:

- Die Evangelische Kirche in Deutschland mit ihren gesamtkirchlichen Einrichtungen, Werken und Diensten, sofern diese Einrichtungen keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen
- Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) mit ihren gesamtkirchlichen Einrichtungen, Werken und Diensten, sofern diese Einrichtungen keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen
- Die Union Evangelischer Kirchen (UEK) mit ihren gesamtkirchlichen Einrichtungen, Werken und Diensten, sofern diese Einrichtungen keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen
- Die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) mit ihren gesamtkirchlichen Einrichtungen, Werken und Diensten, sofern diese Einrichtungen keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen
- Die Evangelische Brüder-Unität (Herrnhuter Brüdergemeine) mit ihren gesamtkirchlichen Einrichtungen, Werken und Diensten, sofern diese Einrichtungen keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen
- Die Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland mit allen Kirchenkreisen, Dekanaten, Propsteien, Kirchengemeinden und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen sowie deren Einrichtungen, sofern diese Einrichtungen keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen

Das Jahr 2022 war gekennzeichnet durch die Änderung des arbeitsmedizinischen Betreuungsvertrages. Ab dem 1. Juli 2022 wurde für Leistungen des Arbeitssicherheitsgesetzes (ASiG), u. a. Beratung und Begehung, ein festes Stundenkontingent vereinbart, das bei erhöhten Anforderungen angepasst werden kann. Die Vorsorgen und sonstige probandenbezogene Untersuchungen werden zu Festbeträgen entsprechend dem Abruf abgerechnet (IST-Abrechnung). Selbstständige Einrichtungen sind ausnahmslos nicht mehr Gegenstand des Vertrages. Eine Fahrzeitenpauschale wurde vereinbart. Der Einsatz von Telemedizin und von nicht arbeitsmedizinischen Berufsgruppen wurde vertraglich aufgenommen und dargestellt. Auch bei Ehrenamtlichen sind die arbeitsmedizinisch notwendigen Vorsorgen innerhalb des Vertrages durchzuführen. Die Erfassung einer Einsatzzeit in der Grundbetreuung ist weiterhin nur bei den Einrichtungen der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft mit über 50 Mitarbeitenden vorgesehen. Die Gesundheitszentren der B·A·D GmbH wurden bei Umstellung des Vertrages zu den neuen Vertragsbedingungen umfassend geschult.

Organisation der arbeitsmedizinischen Betreuung

Zur Beratung und Mitwirkung bei Arbeitsschutzprojekten ist der „zentrale Arbeitsmediziner“ vom B·A·D-Gesundheitszentrum Hannover bei der Evangelischen Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz (EFAS) tätig. Zusätzlich werden von ihm fachliche Belange des Arbeitsschutzes zwischen den beteiligten Organisationseinheiten der B·A·D GmbH und deren Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmedizinern abgestimmt. Für die organisatorisch-vertragliche Abstimmung mit dem Kunden und den B·A·D-Gesundheitszentren ist mit der Vertragsumstellung eine administrative Koordination vereinbart.

Für die Gliedkirchen ist jeweils eine *koordinierende Arbeitsmedizinerin / ein koordinierender Arbeitsmediziner* tätig, um die Landeskirche in Fragen des Gesundheitsschutzes zu beraten, den Einsatz der vor Ort für die einzelnen Einrichtungen tätigen Ärztinnen und Ärzte zu koordinieren, die Maßnahmen des Arbeitsschutzes mit der Koordinatorin oder dem Koordinator für Arbeits- und Gesundheitsschutz in der jeweiligen Landeskirche abzustimmen und im landeskirchlichen Arbeitsschutzausschuss einzubringen.

In die Betreuung der „verfassten Kirche“ waren die meisten der ca. 150 B·A·D-Gesundheitszentren eingebunden. Zur „verfassten Kirche“ gehören die einzelnen Kirchengemeinden und die Verwaltungseinheiten sowie die angeschlossenen unselbstständigen Einrichtungen (z. B. Diakoniestationen, Kindergärten, Friedhöfe, Beratungsstellen).

Zentrale Aufgaben des Betreuungskonzeptes

Zentrale arbeitsmedizinische Leistungen, die den Arbeits- und Gesundheitsschutz in allen Landeskirchen unterstützen, wurden durch Dr. Peter Gülden, Arbeitsmediziner bei B·A·D, in Abstimmung mit der EFAS in verschiedenen Projekten erbracht:

Die arbeitsmedizinische Betreuung stand deutlich weniger im Zeichen der SARS-CoV-2-Pandemie. Veränderungen im Mutterschutz zeichneten sich durch eine neue Beurteilung der Gefährdungen ab (Stellungnahme des Ausschusses für Mutterschutz) und wurden gegen Ende des Jahres kommuniziert.

Darüber hinaus waren im Einzelnen folgende Aufgaben zu bewältigen und Leistungen zu erbringen:

- Beratungen und Information der arbeitsmedizinischen **Koordinatorinnen und Koordinatoren** in den Landeskirchen
- Einbindung in das neu implementierte Beschwerdemanagement. Dabei auch Vermittlung von adäquaten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betreuung bei Personalengpässen
- Teilnahme und Mitgestaltung des Treffens der arbeitsmedizinischen Koordinatorinnen und Koordinatoren (am 17./18. November 2022) in der berufsgenossenschaftlichen Akademie in Dresden mit folgenden Themen:
    - Organisatorisches und Kommunikation zur Betreuung in den Landeskirchen, Neues zum Mutterschutz, Möglichkeiten des Einsatzes der Assistenz (Delegation)
    - Erarbeitung von Rahmenbedingungen zum Einsatz der Telemedizin
    - SARS-CoV-2-Pandemie
    - Informationen der EFAS, u. a. neuer Leitfaden zur Arbeitsmedizin
- Regelmäßige Besprechungen mit dem EFAS-Team
- Teilnahme an den **Sitzungen des Beirates der EFAS**
- Beteiligung des „zentralen Arbeitsmediziners“ an den **Treffen der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Arbeits- und Gesundheitsschutz** in den Landeskirchen mit Beiträgen zu aktuellen Themen der Arbeitsmedizin
- Beteiligung an verschiedenen **Treffen der B·A·D-Ärztinnen und -Ärzte mit den Ortskräften** in der Ev. Luth. Kirche in Bayern, Ev. Luth. Landeskirchen Hannovers, Ev. Landeskirchen in Baden und Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) – teilweise online**.** Mit der Ev. Kirche von Westfalen, der Lippischen Landeskirchen und der Evangelischen Kirche im Rheinland fand ein gemeinsamer Austausch mit dem Assistenzpersonal statt. Bei diesen Treffen wurden vertragliche Besonderheiten erörtert und es sollten kirchenspezifische Informationen zur Betreuung vermittelt, die Standardisierung der Betreuung gefördert und die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten des Arbeitsschutzes verbessert werden.
- **Berufsgruppenseminare** wurden in diesem Jahr durch die EKM veranlasst. Die Präsentationen wurden aktualisiert.

- Webinare über die Betreuung der EKD wurden im ersten Halbjahr für neu in die Betreuung eingebundene Ärztinnen und Ärzte sowie Assistenzpersonal durchgeführt. Im Juni/Juli erfolgten umfangreiche Schulungen für die B·A·D-Gesundheitszentren zum neuen Vertrag.

Arbeitsmedizinische Betreuung der Landeskirchen

Die Strukturen der Landeskirchen sind sehr unterschiedlich. Einige Landeskirchen bestehen allein aus Kirchengemeinden und Verwaltungseinheiten, in anderen Landeskirchen kommen unselbstständige Diakoniestationen, Kindergärten, Beratungsstellen, stationäre Pflegeheime, Schulen und forstwirtschaftliche Einheiten sowie Friedhöfe dazu.

Die Umsetzung der „Arbeitsmedizinischen Vorsorgeverordnung“ (ArbMedVV) in den Kindertagesstätten spielt weiterhin eine herausragende Rolle. Die Vorsorgen zu „Biostoffen in der vorschulischen Kinderbetreuung“ und der Einsatz von Hepatitis-A-Impfstoff (inkl. Hepatitis A/B) nahmen wieder deutlich zu.

Im Jahr 2022 deutlich mehr durchgeführt. Insbesondere gab es Steigerungen bei den Vorsorgen zu „Muskel-Skelett-Belastungen“, „Feuchtarbeit“, „Natürliche UV-Strahlung“ und bei der „Bildschirm“-Vorsorge.

Untersuchungen durch die Betriebsärztin/den Betriebsarzt bei Wiedereingliederungsverfahren wurden weiterhin nur wenig dokumentiert. Betreuungsleistungen der ArbeitsmedizinerInnen in den Kirchengemeinden werden durch einzelne Bedarfsmeldungen der Gemeinden ausgelöst. Dies überrascht nicht, da die Arbeitsplätze in der Regel eher geringe Belastungen aufweisen. Deshalb sind neben diesen durch die Ortskraft oder die Verantwortungstragenden ausgelösten Begehungen und Beratungen andere Betreuungsformen vorgesehen, z. B. Informationsveranstaltungen für Berufsgruppen auf verschiedenen Ebenen und Bereichen.

Im Einzelnen:

1. Begehungen in Kindergärten, Diakoniestationen und größeren Verwaltungseinheiten sowie in Kirchengemeinden waren 2022 mehr nachgefragt.
2. Beratungen der Leiterinnen und Leiter von Einrichtungen zur Arbeitsplatzgestaltung, Infektionsgefährdung und zur persönlichen Schutzausrüstung.
3. Beratung von Mitarbeitenden zu arbeitsplatzbezogenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen.
4. Die Vorsorge „Natürliche UV-Strahlung“ wurde insbesondere in den Kindergärten deutlich verstärkt angefordert.
5. Informationsveranstaltungen wurden wieder mehr durchgeführt, u. a. auch sogenannte „Berufsgruppenseminare“.

Im Jahr 2022 erfolgten etwas weniger Begehungen (2022: 627; 2021: 721; 2020: 986; 2019: 1.020; 2018: 918; 2017: 986) und es wurde weiterhin eine hohe Zahl an Beratungsstunden (2022: 9.299; 2021: 8.370; 2020: 14.500; 2019: ca. 7.860; 2018: ca. 6.650 Stunden) erbracht (inkl. Koordination, Vorbereitungszeiten – Aufschlüsselung im Diagramm 2). Vorsorgen und Untersuchungen der Beschäftigten sind mit einer Anzahl von 35.702 (2021: 28.171; 2020: 27.273; 2019: 27.443; 2018: 25.394; 2017: 20.975; 2016: 21.552; 2015: 21.535) deutlich vermehrt erfolgt. Auch Impfungen wurden mit 5.774 deutlich mehr durchgeführt (2021: 5.103; 2020: 7.745; 2019: 6.500; 2018: 6.644; 2017: 5.463; 2016: 5.091). Dies betraf insbesondere Hepatitis-A-Impfungen. Mutterschutzuntersuchungen (2022: 2.535; 2021: 2.975; 2019: 3.100; 2018: 2.965; 2017: 2.706; 2016:

2.596) waren aufgrund der Pandemie rückläufig, da pandemiebedingt unabhängig vom Immunstatus die Arbeitgeber bei schwangeren Erzieherinnen ein Beschäftigungsverbot aussprachen. Die Aufschlüsselung zur Vorsorge ist im tabellarischen Anhang in den Diagrammen 1 a sowie 1 b zu finden. Informationsveranstaltungen zum Arbeitsschutz wurden 2022 häufiger durchgeführt.

Die neue Forderung der VBG, in Einrichtungen mit über 50 Beschäftigten (Verwaltungseinrichtungen) eine Betreuung mit einer Grundeinsatzzeit nach Vorschrift 2 einzurichten, konnte vermehrt in der Betreuung durch Begehungsangebote und Teilnahme an ASA-Sitzungen von Betriebsärztinnen und -ärzten berücksichtigt werden.

In den Landeskirchen sind landeskirchliche **Arbeitsschutzausschüsse** (ASA) eingerichtet. Auch auf regionaler Ebene (Kirchenkreise/-bezirke, größere Einrichtungen, Verbände) wurden in den meisten Landeskirchen vermehrt **Arbeitsschutzausschüsse** eingerichtet. Die zuständigen Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner haben an insgesamt 514 ASA-Sitzungen teilgenommen (2021: 461; 2020: 356; 2019: 378; 2018: 347; 2017: 317; 2016: 270; 2015: 268). Häufig wurden die Sitzungen auch digital abgehalten.

Arbeitsmedizinische **Vorsorge** soll gesundheitliche Gefährdungen erfassen und die Beschäftigten zu Risiken beraten. Entsprechend den gesetzlichen Grundlagen (Arbeitsmedizinische Vorsorgeverordnung – ArbMedVV) sind Angebots- und Pflichtvorsorgen zu unterscheiden. Im Bereich der ambulanten Pflege sind Pflichtvorsorgen nach Arbeitsmedizinischer Vorsorgeverordnung (ArbMedVV) vorgeschrieben, wenn regelmäßiger Kontakt zu Körperausscheidungen in größerem Umfang besteht (Vorsorge „Biostoffe Pflege“: 2022: 1.890; 2021: 1.830; 2020: 1.888; 2019: 2.116; 2018: 1.935; 2017: 1.714; 2016: 2.065; 2015: 1.662). Auf hohem Niveau blieben Vorsorgen im Bereich vorschulischer Kinderbetreuung, die sich deutlich auf 21.185 erhöhten (2021: über 18.000). Im Bereich der „Bildschirm“-Vorsorge wuchs die Zahl auf 5.274 (2021 3.406). Dies ist als Nachholeffekt zu deuten, nachdem weniger Vorsorgen während der Pandemie angefordert wurden. Die Pflichtvorsorge „G 35“ (Auslandseinsätze) wurde weiterhin eher selten veranlasst (29 Vorsorgen). Im Friedhofsbereich wurden 58 Eignungsuntersuchungen zu „gefährlichen Baumarbeiten“ durchgeführt (2021: 59; 2020: 58; 2019: 102; 2018: 106; 2017: 56; 2016: 132; 2015: 88). Weitere Aufschlüsselungen sind den Diagrammen 1 a und 1 b zu entnehmen.

Impfleistungen in den Kindergärten waren wieder deutlich mehr nachgefragt. Weitere Einzelheiten sind dem Diagramm 3 im Anhang zu entnehmen. Die Erfassung der Immunitätslage bei Schwangeren in der Kinderbetreuung war angesichts der Vorgaben zu Beschäftigungsverboten wegen SARS-CoV-2 weiter rückläufig (siehe Diagramm 4). Da mit dem neu gefassten Vertrag vereinbart wurde, dass die Mutterschutzberatung nicht gesondert von den allgemeinen Beratungen erfasst werden sollte, ist die Mutterschutzberatung diesmal nicht in Diagramm 4 dargestellt.

Berichte zu den einzelnen Landeskirchen

Evangelische Landeskirche Anhalt

Als koordinierender Arzt war seit 2021 Michael Bruski vom B·A·D-Gesundheitszentrum Halle (Leipziger Straße 90–92, 06108 Halle; Tel.: 0345/4704969-0, Fax: -99) für die Landeskirche Anhalt tätig. Ende 2022 übernahm Herr Dr. Matthias Langer die Koordination.

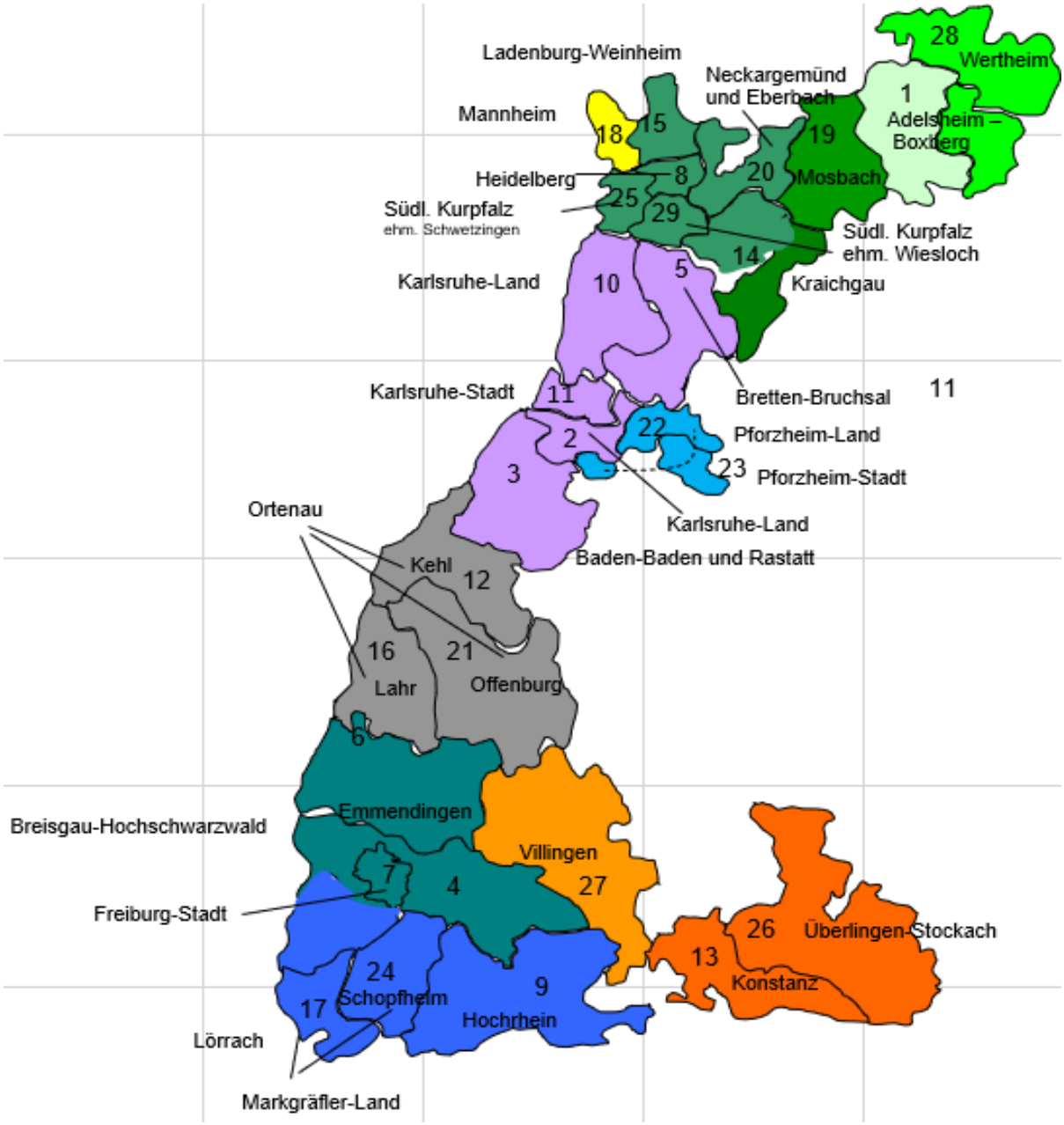
An einer geplanten Sitzung des Arbeitsschutzausschusses des Landeskirchenamts wurde teilgenommen. 2022 wurden keine Begehungen durchgeführt (2021: 12). Vorsorgen erfolgten in folgendem Umfang: neun „Bildschirm"-Vorsorgen, 24 Vorsorgen „Biostoffe in der vorschulischen Kinderbetreuung", drei „Feuchtarbeit"-Vorsorgen, zwei Vorsorgen zu „Muskel-Skelett-Belastungen".

Evangelische Landeskirche in Baden

Die Evangelische Landeskirche in Baden (EKiBA) wird seit 2019 durch Eva-Maria Nestler als Koordinatorin für Arbeitsmedizin betreut. Frau Nestler arbeitete eng mit dem Koordinator für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Herrn Mohr, zusammen. Die arbeitsmedizinische Koordination der EKiBA hat insgesamt 121 Stunden in Anspruch genommen. Für die arbeitsmedizinische Betreuung standen im Jahr 2022 folgende B·A·D-Gesundheitszentren sowie Ärztinnen und Ärzte zur Verfügung:

B·A·D-Gesundheitszentren	**Ärztinnen/Ärzte**
Heidelberg	Dorothea Thonfeld
Freiburg	Dr. Thorsten Katz
Heilbronn	Bettina Berlet
Karlsruhe	Lela Ivanidze Beate Steinmeyer
Pforzheim	Dr. Christiane Fischer
Lörrach	Dr. Musa Mala
Mannheim	Dr. med. Sara Tokur
Offenburg	Dr. Christiane Dambacher
Radolfzell	Christoph Götting
Tauberbischofsheim	Dr. Barbara Adam
Villingen-Schwenningen	Dr. Jörn Lauer

Folgende Kirchenbezirke der Evangelischen Landeskirche in Baden werden vollumfassend von den elf B·A·D-Gesundheitszentren betreut:

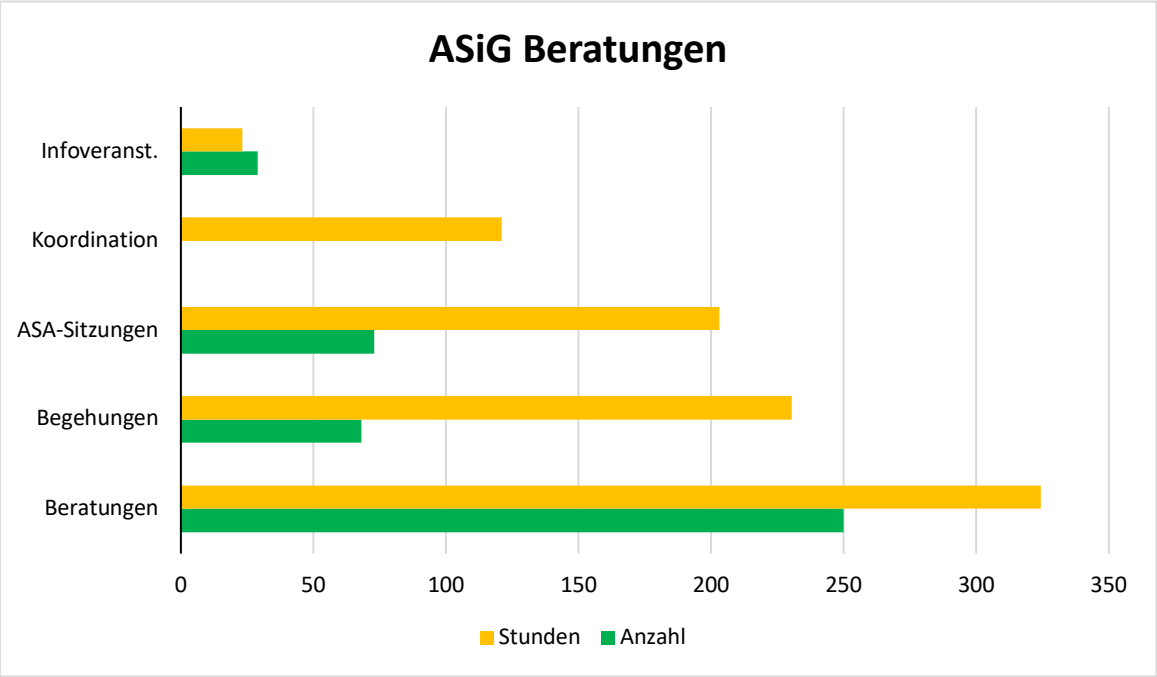


In allen Gesundheitszentren lag ein Schwerpunkt in der Durchführung der arbeitsmedizinischen Vorsorgen. Im Rahmen der Vorsorge „Bildschirmarbeit“ wurden im Anschluss an den Sehtest, welchen die medizinische Assistenz durchführte, Telefonsprechstunden durch den Arzt angeboten. Es fanden insgesamt 2.592 (im Vorjahr waren es 1.333) arbeitsmedizinische Vorsorgen statt.

Ergänzend zu den Vorsorgen wurden 155 Mutterschutzberatungen inkl. 137 Immunitätsbestimmungen erbracht. Des Weiteren waren Ärztinnen und Ärzte an zwei Verfahren zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) beteiligt. Sechs Stellungnahmen wurden als kostenpflichtige Leistungen durch die jeweiligen Dienststellen beauftragt.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 132 Impfdosen verabreicht, davon wurden 115 Hepatitis-A-Impfungen durchgeführt.

Im Rahmen des Arbeitssicherheitsgesetzes wurden 68 Einrichtungen begangen und es wurde an 73 ASA-Sitzungen teilgenommen. Insgesamt fanden 250 Beratungen und 29 Infoveranstaltungen zu verschiedenen Themen statt. Die Anzahl und Stundenverteilung der eingesetzten Expertinnen und Experten gestaltete sich wie folgt:



Die Begehungen erfolgten sowohl in Kindergärten als auch in Pfarrämtern, Kirchengemeinden und Verwaltungseinrichtungen, wenn möglich zusammen mit der Ortskraft. Besonders war dabei die Begehung des neu sanierten Gebäudes der evangelischen Hochschule in Freiburg unter Aspekten der Arbeitssicherheit und Ergonomie. Großer Beratungsbedarf bestand nach wie vor im Bereich der Kindertagesstätten.

Schwerpunkte bei den veranstalteten ASA-Sitzungen waren hauptsächlich:

- Umgang mit der aktuellen Corona-Pandemie sowie Hygiene- und Schutzkonzepte
- Infektionsschutz und Impfungen
- Mitarbeitende im Homeoffice
- Notfallplan zur Gewaltprävention
- Umgang mit psychischer Belastung
- Steigende Energiekosten
- Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen für Verwaltung und Pflege sowie Hauswirtschaft
- Verhalten bei Unfällen

Im Jahr 2022 fanden fünf Koordinationstreffen statt. Hierbei wurden Erfahrungen ausgetauscht, Abstimmungen für das gemeinsame Vorgehen getroffen und Neuerungen kommuniziert. Themen waren beispielsweise die Planung eines regionalen Vorsorgetages und der Handlungsleitfaden der arbeitsmedizinischen Vorsorge im Zusammenhang mit dem Mutterschutz bei Pfarrerinnen.

Der Koordinationsausschuss fand zweimal statt mit den Vertretern der EKiBA statt. Mehrere Themen standen an beiden Tagen auf der Agenda, darunter der Stand der Mitglieder, das Arbeitsschutzkonzept, die Projektvorstellung der Gefährdungsbeurteilung landeskirchlich Beschäftigter bei anderen Rechtsträgern und der Prozess der Zusammenarbeit mit den B A D-Gesundheitszentren.

2022 fanden zwei Treffen mit den Ortskräften der EKiBA statt. Dabei waren die gemeinsamen Begehungen ein zentrales Thema. Des Weiteren wurden Erfahrungen mit der arbeitsmedizinischen Betreuung durch die B A D GmbH abgefragt, aktuelle Themen aufgegriffen, Schwierigkeiten besprochen sowie Anregungen aus dem Kreis der Ortskräfte aufgenommen.

Ausblick auf das Jahr 2023:

- Treffen der Ortskräfte der EKiBA und der betreuenden Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner von B·A·D zum Austausch im November
- Erfahrungsaustausch der betreuenden Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner der B·A·D GmbH einmal im Quartal wird beibehalten.
- Planung eines Vorsorgetages in der Region Heilbronn aufgrund des Wegfalls des Gesundheitszentrums Obrigheim
- Teilnahme der Koordinatorin an den Treffen der Ortskräfte und am Koordinationsausschuss
- Beilegung der Organisations- und Planungsschwierigkeiten in einigen Regionen
- Start der Telemedizin über das Tool CGM Elvi im Rahmen der arbeitsmedizinischen Beratung (beispielsweise Mutterschutz etc.)

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Die koordinierende Tätigkeit bzgl. des EKD-Vertrages bei B·A·D erfolgte durch Herrn Dr. Richard Bugl, Cluster Donau-Oberpfalz, Standort Amberg (Emailfabrikstraße 13, 92224 Amberg, Tel.: 09621/650680). In die Betreuung eingebunden waren 27 B·A·D-Gesundheitszentren. Die betreuenden Kolleginnen und Kollegen wurden mehrmals vom koordinierenden Arbeitsmediziner per Mail zur EKD-Betreuung informiert.

Am 5. April 2022 und am 15. November 2022 nahm Herr Dr. Bugl an der 37. und 38. Sitzung des Landeskirchlichen Arbeitsschutzausschusses der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) teil.

Themen der Arbeitsschutzausschusssitzungen waren u. a.:

- Stand der Arbeitssicherheit in den landeskirchlichen Einrichtungen
- Stand der betriebsärztlichen Betreuung
- Evaluation durch die VBG 2022/2023
- Vorstellung des Arbeitsschutzkonzeptes des Koordinators für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Herr Hetzel, Bericht über die Fortschritte der Einführung von Arbeitsschutzbeauftragten in den Kirchengemeinden
- Ausführliche Erörterung der Pandemiesituation (SARS-CoV-2) und deren Konsequenzen für den Arbeitsschutz

Bei vielfachen Mail- und Telefonkontakten zwischen Herrn Hetzel und dem koordinierenden Betriebsarzt Dr. Bugl konnten Fragestellungen und Probleme geklärt und weitere Themenbereiche abgestimmt werden.

Zwei digitale Fortbildungen für Arbeitsschutzbeauftragte in Kirchengemeinden fanden mit Beteiligung von Dr. Bugl statt.

Es gab eine intensive Zusammenarbeit zwischen der ELKB und Dr. Bugl im Zusammenhang mit der Erfüllung der Evaluationsziele durch die VBG. Für die besonders im Fokus stehenden Einrichtungen mit über 50 Beschäftigten wurden die zuständigen B·A·D-Gesundheitszentren konstruktiv mit eingebunden. Die vorgegebenen Grundbetreuungszeiten konnten weitgehend erfüllt werden. Für jede dieser Einrichtungen wurde in Zusammenarbeit von ELKB und B·A·D durch Dr. Bugl ein Jahresbericht erstellt.

An der 18. Fortbildungstagung der ELKB und VBG vom 19. bis 20. Mai 2022 im Bildungszentrum Hesselberg nahmen zahlreiche B·A·D-Ärztinnen und -Ärzte teil. Vortragende waren der Koordinator für Arbeitssicherheit der ELKB Herr Hetzel, der den EKD-B·A·D-Vertrag zentral betreuende Arbeitsmediziner Herr Dr. Gülden und der koordinierende Betriebsarzt Herr Dr. Bugl. Außerdem gab es Vorträge zu den Themen „Schutz vor natürlicher UV-Strahlung in Kindertagesstätten“, „Der neue Vertrag zwischen EKD und B·A·D“, „Aktuelle Änderungen der technischen Regeln für Arbeitsstätten“ und „Psychische Gesundheit bei mobiler Arbeit“.

Herr Dr. Bugl nahm an der VBG-Tagung für die Koordinatorinnen und Koordinatoren der Arbeitsmedizin der evangelischen Kirche am 17. und 18. November 2022 teil.

Es fanden 70 regionale ASA-Sitzungen mit betriebsärztlicher Beteiligung statt. Themen waren dort z. B.:

- Gefährdungsbeurteilungen mit besonderer Berücksichtigung der Gefährdungsbeurteilung Corona und allen damit zusammenhängenden Maßnahmen
- Allgemeine Informationen zu arbeitsmedizinischen Vorsorgen
- Die neue Vorsorge „Natürliche UV-Strahlung“
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Infektionsschutzbelehrung
- Ersthelfer- und Brandschutzhelferschulung
- Unfallgeschehen
- Organisation von Erster Hilfe
- Auswertung der Begehungen
- Erörterungen zu Radonbelastungen von Gebäuden der evangelischen Kirche.

87 Begehungen und insgesamt 929 arbeitgeber- und probandenbezogene Beratungen außerhalb der Vorsorgen wurden 2022 durchgeführt. Die Begehungen erfolgten sowohl in Kindergärten als auch in Pfarrämtern, Kirchengemeinden und Verwaltungseinrichtungen, wenn möglich zusammen mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit. Großer Beratungsbedarf bestand nach wie vor im Bereich der Kindertagesstätten, vor allem zu den Themen SARS-CoV-2, Arbeitsschutz für die Mitarbeitenden aus der Corona-Risikogruppe, Masernschutzgesetz, Mutterschutz, insbesondere zu Infektionsgefährdung und Voraussetzungen für ein betriebliches Beschäftigungsverbot in der Schwangerschaft, sowie zur neuen arbeitsmedizinischen Vorsorge „Natürliche UV-Strahlung“. Thematisiert wird von den Betriebsärztinnen und Betriebsärzten in den Einrichtungen u. a. die Gefährdungsbeurteilung Corona, der neue Leitfaden zur arbeitsmedizinischen Betreuung und die Website der Arbeitssicherheit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

(www.arbeitssicherheit-elkb.de), um den Kirchengemeinden und Kindergärten die Informationen und Unterlagen noch bekannter zu machen.

Es wurden insgesamt 4.262 arbeitsmedizinische Vorsorgen und 413 Impfungen durchgeführt, davon:

- 406 wegen Bildschirmtätigkeit
- 3.225 nach Biostoffverordnung Kinderbetreuung
- 311 natürliche UV-Strahlung
- 54 nach Biostoffverordnung Pflege
- 18 nach Biostoffverordnung Grünpflege
- 206 wegen Feuchtarbeiten
- 13 wegen Lärm
- 11 wegen Muskel-Skelett-Belastung
- 8 wegen Arbeitsaufenthalt im Ausland
- 12 sonstige Vorsorge
- 413 Impfungen (davon 345 Hepatitis A, 26 Hepatitis A/B, 16 Hepatitis B, 6 Masern-Mumps-Röteln, 4 FSME, 7 Pertussis, 9 sonstige)

Außerdem wurden 55 Beratungen Mutterschutz und 309 Mutterschutzuntersuchungen mit Immunitätsstatus durchgeführt.

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Die Koordination der arbeitsmedizinischen Betreuung in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) erfolgte durch Frau Dr. med. Franziska Risse. Für die arbeitsmedizinische Betreuung der EKBO im Jahr 2022 standen folgende B·A·D-Gesundheitszentren zur Verfügung:

- Gesundheitszentrum Berlin-Wilmersdorf (zuständige Ärztin: Frau Baladi)
- Gesundheitszentrum Berlin-Mitte (zuständige Ärztin: Frau Dr. med. Risse)
- Gesundheitszentrum Berlin-Marzahn (zuständige Ärztin: Frau Egorova)
- Gesundheitszentrum Cottbus (zuständige Ärztin: Frau Schiffel)
- Gesundheitszentrum Görlitz und Bautzen (zuständige Ärztin: Frau Szymczak)
- Gesundheitszentrum Neubrandenburg (Cluster Mecklenburg-Vorpommern)
- Gesundheitszentrum Havelberg (Cluster Börde-Harz-Heide) (zuständiger Arzt: Herr Kevin Schröder)
- Gesundheitszentrum Potsdam (zuständige Ärztin: Frau Dr. med. Kreis)
- Gesundheitszentrum Brandenburg (zuständiger Arzt: Herr Dipl.-Med. Wolff)
- Gesundheitszentrum Schwedt (Frau Morrobel-Gomez)

Die in 2022 andauernde SARS-CoV-2-Pandemie erforderte weiterhin auf koordinierender Ebene und in allen Gesundheitszentren Beratungen und Informationsbereitstellungen für Mitarbeitende und Dienststellen zu den Themen pandemiebedingte Maßnahmen, insbesondere zum Thema Mutterschutz in Schulen und Kitas vor dem Hintergrund der Pandemie.

Weitere Themenkomplexe waren:

- Die Vertragsumstellung des Betreuungsvertrages zwischen EKD und B·A·D GmbH, die vielfache Informationen der beteiligten B·A·D-Gesundheitszentren erforderte
- Vorbereitung der VBG-Evaluation
- Beratungen zur Gestaltung der mobilen Arbeit (Thema Homeoffice) und der zunehmend digitalen Arbeitsprozesse

Im Jahr 2022 betrug die Gesamtzahl der ärztlich durchgeführten ASA 44 und die der Arbeitsstättenbegehungen 48. Die Gesamtzahl der durchgeführten arbeitsmedizinischen Vorsorgen und Untersuchungen lag im Jahr 2022 bei 1.518 (2021: 790; 2020: 903). Die Vorsorgen für das Personal in der vorschulischen Kinderbetreuung nahmen mit 725 Vorsorgen den größten Anteil ein (2021: 424; 2020: 614). Im Jahr 2021 wurden ca. 114 Mutterschutzuntersuchungen – vor allem für Einrichtungen der Kinderbetreuung und Schulen – durch die Zentren durchgeführt (2021: 114; 2020: 127).

Wir verabreichten in 2022 267 Impfdosen (2021: 214; 2020: 339). Wie immer wurden am häufigsten Hepatitis-A-Impfungen verabreicht, gefolgt von Keuchhusten, FSME, Masern-Mumps-Röteln, Hepatitis A/B und Hepatitis B.

Für die Mitarbeitenden im Verwaltungsbereich fanden wegen Tätigkeiten an Bildschirmgeräten insgesamt 340 Untersuchungen statt (2021: 215; 2020: 77). Vor allem für Wirtschaftskräfte/Reinigungskräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie Köchinnen und Köche wurden 173 Vorsorgen „Feuchtarbeit“ (2021: 70; 2020: 149) durchgeführt. Die insgesamt 45 Vorsorgen „Muskel-Skelett-Belastungen“ (2021: 31; 2020: 45; 2019: 26) kamen im Friedhofsbereich zum Tragen.

Das Gesundheitszentrum Berlin-Mitte war wie jedes Jahr intensiv in die Betreuung des Landeskirchlichen Arbeitsausschusses, der Kita-Verbände Berlin Mitte-Nord und Berlin-Süd sowie der Evangelischen Schulstiftung eingebunden. Es erfolgte eine Teilnahme an weiteren regionalen Arbeitsschutzausschusssitzungen.

Die Gesundheitszentren Wilmersdorf, Potsdam, Cottbus und Görlitz nahmen ebenfalls an regionalen ASA-Sitzungen teil. Arbeitsmedizinische Begehungen wurden durch die Gesundheitszentren Berlin-Wilmersdorf, Berlin-Mitte, Berlin-Marzahn, Potsdam, Havelberg und Cottbus erbracht.

Für die Schulen der Evangelischen Schulstiftung konnten Grippeimpfungen als zusätzlich vereinbarte Leistung der betrieblichen Gesundheitsförderung erbracht werden, dabei waren bei der Umsetzung der Impfungen in den Schulen erneut verschiedene Gesundheitszentren involviert (Gesundheitszentren Berlin-Mitte, Berlin-Wilmersdorf, Berlin-Marzahn, Cottbus, Brandenburg).

In allen Gesundheitszentren lag ein Schwerpunkt in der Durchführung der arbeitsmedizinischen Vorsorgen und Untersuchungen.

Für 2023 wird eine Intensivierung des ärztlichen Austausches auf Koordinatorenebene und innerhalb der betreuenden B·A·D-Gesundheitszentren angestrebt. Termine zur Regelkommunikation wurden vereinbart. Auch der Austausch zwischen Fachkräften für Arbeitssicherheit, Ortskräften, EFAS und den Ärztinnen und Ärzten der B·A·D GmbH wird im Rahmen von gemeinsamen digitalen Sitzungen intensiviert.

Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Frau Dr. Claudia Stille (B·A·D Braunschweig, Trautenaustraße 10, 38114 Braunschweig, Tel.: 0531/580938-0) ist als koordinierende Arbeitsmedizinerin eingesetzt. Es fanden unter der Teilnahme von Frau Dr. Stille im Jahr 2022 15 Arbeitsschutzausschusssitzungen statt (drei ASA-Sitzungen für das Landeskirchenamt Wolfenbüttel, vier ASA-Sitzungen für den Hauptfriedhof, vier für den Propsteiverband Braunschweiger Land und vier für den Propsteiverband Ostfalen), meist als Online-Konferenzen, zum Teil auch in Präsenz. Themen der ASA-Sitzungen waren Aktuelles aus der Arbeitsmedizin, Fragestellungen,

die sich aus der Betreuung ergaben, Planung der Begehungen sowie das Thema Gefährdungsbeurteilung.

Einen konstruktiven Austausch gab es auch per Zoom-Konferenzen mit dem Koordinator für Arbeitssicherheit Herrn Bothe sowie mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit Frau Huster. Seit dem 1. November 2022 ist die Stelle des Koordinators für Arbeitssicherheit der Landeskirche Braunschweig vakant. Im Jahr 2022 fanden zwei Tagungen des Lenkungsausschusses für Arbeits- und Gesundheitsschutz unter der Teilnahme von Frau Dr. Stille statt.

Begehungen wurden sowohl im Landeskirchenamt Wolfenbüttel als auch im Verwaltungsgebäude des Propsteiverbandes Salzgitter durchgeführt, mit dem Schwerpunkt der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung. Das Angebot der Beratungen wurde zahlreich angenommen. Auch entsprechende Stellungnahmen waren nachgefragt. Die Beratungen von Arbeitgeber und Mitarbeitenden insgesamt (auch telefonisch) wurden zahlreich fortgesetzt.

Es erfolgten wieder viele Vorsorgeuntersuchungen in den Kindertagesstätten (431, Vorjahr: 435) und 110 Impfungen (Vorjahr: 71), darunter 88 Hepatitis-A-Impfungen, 2 Kombinationsimpfungen Hepatitis A/B, 13 Masern-Mumps-Röteln-Impfungen, 1 FSME-Impfung, 1 Windpockenimpfung und 4 Kombinationsimpfungen Tetanus/Diphtherie/Pertussis/Polio.

Insgesamt wurden bei den Mitarbeitenden 780 Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt (Vorjahr: 524). Die „Sehfähigkeit am Bildschirmarbeitsplatz“ wurde bei 162 Mitarbeitenden (Vorjahr: 35) untersucht. Es gab eine Eignungsuntersuchung zur „gefährlichen Baumarbeit“. Weiterhin erfolgten bei 51 (Vorjahr: 27) Mitarbeitenden Untersuchungen zur Gefährdung bei Feuchtarbeit. Die Anzahl der Untersuchungen zur Gefährdung in der Grünpflege betrug 7 (Vorjahr: 8), bei Lärm 2 (Vorjahr: 6) und bzgl. Muskel-Skelett-Erkrankungen 6 (Vorjahr: 12). Es wurden wieder zahlreiche Mutterschutzuntersuchungen zur Bestimmung der Immunität bei Erzieherinnen und zusätzliche Beratungen zum Thema Mutterschutz durchgeführt.

Bremische Evangelische Kirche

Seit dem 1. Januar 2022 wird die Bremische Evangelische Kirche nicht mehr von der B·A·D GmbH betreut.

Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

Die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers wird seit Anfang 2020 vom B·A·D-Gesundheitszentrum Hannover (Vahrenwalder Straße 247, 30179 Hannover; Tel.: 0511/709060-0, Fax: -10) durch die koordinierende Arbeitsmedizinerin Dr. Zsuzsanna Holló betreut. Es besteht ein regelmäßiger Kontakt zur Koordinatorin für Arbeits- und Gesundheitsschutz Veronika Stein im Landeskirchenamt und den Ingenieuren der EFAS, die die sicherheitstechnische Betreuung durchführen. Am Anfang des Kalenderjahres wird eine Planung für die wichtigsten Themen der betriebsärztlichen Tätigkeit durchgeführt. Entsprechend der großen Ausdehnung der Gebietskirche sind zwölf B·A·D-Zentren in die Betreuung der Einrichtungen eingebunden, die regelmäßig über Neuigkeiten zur Betreuung informiert werden.

Folgende Gesundheitszentren sind zusätzlich in die Betreuung eingebunden: Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Celle, Göttingen, Hildesheim, Leer, Obernkirchen

(Außenstelle von Hannover), Osnabrück, Soltau, Lüneburg, Wilhelmshaven. Im Jahr 2022 wurde die Außenstelle Cuxhaven geschlossen, sodass die Betreuung von Bremerhaven übernommen wurde.

Im Jahr 2022 konnten drei Termine des landeskirchlichen **Arbeitsschutzausschusses** von koordinierender Arbeitsmedizinerin wahrgenommen werden. Wesentliche Themen des ASA aus arbeitsmedizinischer Sicht waren großenteils die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie, die Aktualisierung der Hygienekonzepte für die verschiedenen Arbeitsstellen in den kirchlichen Bereichen, die Risikogruppenberatung, die Arbeitgeberberatung in Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie, die Einhaltung des Masernschutzgesetzes, die Einhaltung der Ziele der Landeskirche, die Unterstützung bei der Gefährdungsbeurteilung und Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung (GB Psych), die Auswirkungen der VBG-Evaluation auf die Arbeitsmedizin und eine Erarbeitung eines Handbuches für Ehrenamtliche. Wir haben erneut ein gemeinsames Ziel im Arbeitsschutz in der ganzen Landeskirche Hannover fürs Jahr 2023 erstellt. Weitere Arbeitsschutzkreise sind in den Kirchenkreisen und größeren Verbänden, z. B. im Diakonieverband Hannover-Land, eingerichtet und mitbetreut.

Die Begehungen großer (Verwaltungs-)Einheiten aufgrund der Vorgaben der VBG wurden 2019 schon eingeleitet bzw. angeboten und seitdem regelmäßig weiter fortgesetzt. Gleiches gilt für die Kindertagesstätten. Informationsveranstaltungen wurden durchgeführt.

Zur besseren Erreichbarkeit und besseren Flächenabdeckung wurde in der Landeskirche Hannover ein Pilotprojekt mit **digitaler Sprechstunde** für die Kindertagesstätten begonnen und erfolgreich umgesetzt. Seit 2022 können die Kindertagesstätten sich für eine digitale Sprechstunde anmelden und unter geschützten Bedingungen eine Betreuung aus der Entfernung wahrnehmen. Im Jahr 2023 wird dieses Konzept weiter ausgebaut und landesweit eingeführt.

Weiterhin sind die Zahlen der **Vorsorgen** zu Biostoffen (vorschulische Kinderbetreuung) auf hohem Niveau. Die Zahlen bei den Impfungen sind mit 849 im Vergleich zum vorigen Jahr eher gleich geblieben (2021: 819). Hepatitis-A-Impfungen sind weitgehend konstant hoch. In diesem Jahr ist die Anzahl der MMR- und Pertussisimpfungen sowie der Windpockenimpfungen erneut gestiegen.

Die Anzahl der **Begehungen** ist mit 34 rückläufig (2021: 58; 2020: 110; 2019: 89; 2018: 76; 2017: 71; 2016: 31; 2015: 67). Die Beratungsleistungen zeigen weiterhin eine abnehmende Tendenz mit 269.595 Stunden (2021: 411,25; 2020: 974,49; 2019: 206; 2018: 236; 2017: 255; 2016: 190 Stunden).

<u>Zusammenfassung und Ausblick:</u>

Weiterhin stehen die Einrichtungen der vorschulischen Kinderbetreuung im Vordergrund der Betreuung. Die Vorsorgen sind nach wie vor auf hohem Niveau. Seit 2022 besteht die Möglichkeit, in den Kindertagesstätten digital an der Vorsorge teilzunehmen.

Die Untersuchungen zum Mutterschutz in der vorschulischen Kinderbetreuung spielen weiterhin eine Rolle (362; 2021: 377; 2020: 368; 2019: 406; 2018: 396; 2017: 356; 2016:

315; 2015: 298). Die Impfleistungen sind gleich geblieben. Vorträge zum Arbeitsschutz werden in verschiedenen Bereichen weiterhin durchgeführt und angeboten.

Die Begehungen großer (Verwaltungs-)Einheiten sollten im Jahr 2023 weiter fortgesetzt werden. Dazu sind entsprechende Planungen der kirchlichen Einrichtungen erforderlich. Im Jahr 2023 sollte die Teilnahme an regionalen Arbeitsschutzkreisen von Seiten der B·A·D-Gesundheitszentren mindestens einmal im Jahr ermöglicht werden. Die Umsetzung des gemeinsamen Arbeitsschutzziels der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers wird 2023 unterstützt.

Im Jahr 2022 konnte man sich auf andere Themen des Arbeitsschutzes konzentrieren (Masernschutzgesetz, Infektionsschutzgesetz, Vorsorgen und Begehungen), aber die Pandemie hat unseren Alltag immer noch bestimmt.

Herrnhuter Brüdergemeine – Brüder-Unität

Martin Kötter aus dem Zentrum Dresden ist seit 2018 der koordinierende Arbeits-mediziner für die Brüdergemeine Herrnhut.

Im Jahr 2022 fand eine arbeitsmedizinische Begehung einer Gemeindeeinrichtung in Bad Boll (Baden-Württemberg) statt, weitere arbeitsmedizinische Leistungen wurden nicht abgerufen.

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Basierend auf den in vergangenen Jahren geknüpften Kontakten und dem aufgebauten Betreuungssystem sind die Einrichtungen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) auch 2022 durch die B·A·D-Zentren Wiesbaden, Frankfurt, Seligenstadt, Gießen, Mainz, Worms und Koblenz betreut worden. Als koordinierender Arbeitsmediziner hielt Dr. Klaus Pöttgen (B·A·D Darmstadt, Mina-Rees-Straße 5, 64295 Darmstadt; Tel.: 06151/3969-112, Fax: -210) engen Kontakt zur Landeskirche und nahm an den landeskirchlichen ASA-Sitzungen teil. Zusätzlich bestehen regionale Arbeitsschutzausschüsse. Insgesamt wurden elf ASA-Sitzungen besucht. Auf die Koordination entfielen 30 Stunden.

Bei den ASA-Sitzungen in der Zentrale waren auch Vertreterinnen und Vertreter der Berufsgenossenschaften VBG und BGW vertreten. Beratungsschwerpunkte waren arbeitsmedizinische Stellungnahmen, Untersuchungsmitteilungen an den Arbeitgeber, Mutterschutz, Gefährdungsbeurteilung in den Gemeinden, Belastung von Erzieherinnen und Erziehern sowie die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen. Ein Konzept zur Planung von Begehungen der Ärztinnen und Ärzte mit den Fachkräften der EKHN wurde erfolgreich umgesetzt. Insgesamt erfolgten zwei Begehungen und zwei Informationsveranstaltungen. Es erfolgten 916 Beratungen des Arbeitgebers.

Erneut wurden zahlreiche (Vorsorge-)Untersuchungen durchgeführt. Davon waren u. a. 163 Untersuchungen zu Feuchtarbeiten, 196 zu Bildschirmarbeiten, 132 zur Biostoffverordnung Pflege, 846 zur Biostoffverordnung Vorschule, 6 zur Biostoffverordnung Grünpflege, 22 zu Lärm, 10 zu Baumarbeiten, 83 zum Muskel-Skelett-Apparat und 1 zur UV-Strahlung. Auf sonstige Vorsorgen entfielen 8 Untersuchungen. Es fanden 82 Beratungen zum Mutterschutz statt. 310 Impfungen wurden appliziert. Zudem erfolgten Beratungen zu ergonomischen Wickelbereichen und Erzieherinnenstühlen, zum Hautschutz sowie

zur Gefährdung für Borreliose und FSME durch Zecken, zum Umgang mit langzeiterkrankten Mitarbeitenden und zum Beschäftigungsverbot.

Seit 2019 besteht ein Vertrag für die komplette sicherheitstechnische Betreuung durch die B·A·D-GmbH. Inzwischen wird die Koordination von Herrn Abraham (B·A·D GmbH) übernommen.

Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck wird durch das B·A·D-Gesundheitszentrum Kassel/Lohfelden (Cluster Niedersachsen Süd), Otto-Hahn-Straße 36, 34253 Lohfelden sowie die Zentren Fulda, Gießen, Seligenstadt (Cluster Main-Lahn-Fulda) und das Zentrum Suhl-Südthüringen (Cluster Thüringen) betreut. Als koordinierende Arbeitsmedizinerin ist Frau Mai Linh Kortleben (B·A·D-Gesundheitszentren Göttingen und Kassel/Lohfelden, Otto-Hahn-Straße 36, 34253 Lohfelden; Tel.: 0561/574358-10, Fax: -29) seit Januar 2022 für die Betreuung verantwortlich.

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck wurde 2022 von folgenden Standorten betreut:

Zentrum Suhl-Südthüringen (zuständige Ärztin: Frau Dr. Constance Hersmann; zuständige Assistenz: Frau Christin Dötsch): KK Schmalkalden

Zentrum Kassel/Lohfelden (zuständige Ärztin: Frau Mai Linh Kortleben; zuständige Assistenz: Frau Viktoria Poppe): Landeskirchenamt, KK Twiste-Eisenberg, KK Hofgeismar-Wolfhagen, KK Werra-Meißner, KK Kaufungen, KK Kassel, KK Schwalm-Eder

Zentren Gießen/Fulda/Seligenstadt (zuständige Ärztin/zuständiger Arzt: Frau Dr. Angela Schrey (Zentren Gießen und Fulda), Herr Badillioglu Okan (Zentrum Seligenstadt); zuständige Assistenzen: Lorena Moll (Zentrum Gießen), Carina Leipold (Zentrum Fulda), Annika Adrian (Zentrum Seligenstadt)): KK Eder, KK Marburg, KK Kirchhain, KK Hersfeld-Rotenburg, KK Fulda, KK Kinzigtal, KK Hanau

Bei der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck (EKKW) werden jährlich zwei zentrale Arbeitsschutzausschusssitzungen (ASA) durchgeführt. Des Weiteren findet einmal im Quartal ein Arbeitsschutzzirkel des Landeskirchenamtes in Kassel statt.

Im Jahr 2022 erfolgte ein enger und regelmäßiger Austausch zwischen Frau Kortleben und der koordinierenden Sicherheitsfachkraft Herrn Westmeier (EFAS). Im Fokus stand u. a. das bevorstehende Audit durch die VBG. Für die im Jahr 2023 geplante Überprüfung der Grundbetreuung in Verwaltungsbetrieben mit mehr als 50 Mitarbeitenden wird die Betreuung im Jahr 2022 herangezogen.

Es erfolgten arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Begehungen des Landeskirchenamtes mit den Schwerpunkten mobiles Arbeiten, Ergonomie am Arbeitsplatz. Mit Unterstützung unserer GM-Sparte (Gesundheitsmanagement) wurden im Landeskirchenamt Präventionsvorträge zum Thema Stress und Resilienz sowohl in digitaler Form als auch in Präsenz angeboten und angenommen. Die Anpassung der Hygienekonzepte war wie auch Impfungen und mobiles Arbeiten ein wichtiges Thema. Abhängig vom Pandemiegeschehen gab es bezogen auf den Mutterschutz zunächst telefonische Beratungsgespräche oder Beratungsgespräche in einem unserer Gesundheitszentren.

Arbeitsmedizinische Vorsorgen von Erzieherinnen und Erziehern (BioStoffV) erfolgten wie bisher inkl. Hepatitisimpfungen (vorwiegend Hepatitis A) und Masern-Mumps-Röteln-Impfungen.

Weitere Themen, die auf Ebene der Kirchenkreise bearbeitet wurden: Beratung zum aktuellen Stand der GB, Beratung zur Vorsorgekartei, Abstimmung zu erforderlichen Vorsorgen und Impfungen, Beratung der Kita-Leitungen zum Mutterschutz (mehrere Einrichtungen), Beratung zum Mutterschutz hinsichtlich des aktuellen Corona-Geschehens (Einrichtungsleitungen) und zu Corona als Berufskrankheit, arbeitsmedizinische Stellungnahmen von Risikogruppen, arbeitsmedizinische Stellungnahmen hinsichtlich der weiteren Einsatzfähigkeit am bisherigen Arbeitsplatz, Einschätzung der notwendigen Anpassungen des Arbeitsplatzes nach Langzeiterkrankung und bei leistungsgewandelten Mitarbeitenden sowie Beratung von Mitarbeitenden zum Vorgehen bei meldepflichtiger Erkrankung.

Die Betreuung erfolgte im Einzelnen in folgendem Umfang:

Vorsorgen	Anzahl
Allgemeine Untersuchung	3
Beratung allgemein	151
Bildschirmarbeitsplätze	245
Biostoffe Kinderbetreuung	465
Biostoffe Pflege (EKD)	202
Wiedereingliederung	1
Hauterkrankungen/Feuchtarbeit	375
Lärm	1
Muskel-Skelett-System, Belastung	117
Mutterschutz	37
Natürliche UV-Strahlung	75

Impfstoffe	Anzahl
Tetanus/Diphtherie/Pertussis/Polio	10
FSME	2
Impfstoff Havrix 1440	94
Twinrix	27
Engerix B	36
Masern-Mumps-Röteln	2

Arbeitsmedizinische Betreuung	Anzahl
ASA, § 3 ASIG EKD AMED	3
Arbeitsmedizinische Stellungnahme EKD AMED	1
Begehung/Beratung vor Ort EKD AMED	9
Beratung für AG ggf. inkl. MAV EKD AMED	5
Beratung (telefonisch/schriftlich) EKD AMED	42
Beratung für Mitarbeitende EKD AMED	20

Gutachterliche Stellungnahme_Risikogruppe EKD	1
Koordination für Landeskirche EKD AMED	21
Koordinationstreffen B·A·D EKD AMED	8
Koordinierungstreffen EKD AMED	6
Sprechstunde EKD AMED	5
Telemedizin EKD AMED	1
Veranstaltungen zum Arbeitsschutz EKD AME	2
Vor- und Nacharbeit EKD AMED	100
Vorhaltezeit EKD AMED	21
Vortrag BGM Kompetenzentwicklung GM	1
Webinar BGM Kompetenzentwicklung GM	1

Am 30. September 2022 fand im Landeskirchenamt in Kassel ein Treffen der Betriebsärztinnen und -ärzte sowie der Ortskräfte statt.

Für das Jahr 2023 ist die Ausweitung der Grundbetreuung in den jeweiligen Kirchenkreisen mit den zuständigen Betriebsärztinnen und -ärzten sowie mit den Ortskräften und eine Verbesserung der Betreuung der Kindertagesstätten (z. B. Gründung von Zweckverbänden, ärztliche Teilnahme an Kita-Leitungsrunden) vorgesehen. Am 29. September 2023 ist das nächste Treffen der Ortskräfte und Betriebsärztinnen und -ärzte mit den zuständigen Assistenzen (für eine Optimierung der Terminplanung) geplant.

Lippische Landeskirche

Als koordinierende Arbeitsmedizinerin ist Dr. med. Christina Nußbeck (B·A·D-Gesundheitszentrum Bielefeld, Am Lenkwerk 9, 33609 Bielefeld; Tel.:0521/557894-0, Fax: -99) für die Betreuung der Lippischen Landeskirche zuständig. Die arbeitsmedizinische Betreuung der Lippischen Landeskirche wird grundsätzlich gewährleistet durch die B·A·D-Gesundheitszentren Bielefeld und Gütersloh. Frau Dr. Nußbeck arbeitete 2022 eng mit der koordinierenden Sicherheitsfachkraft Frau Meyer von der Lippischen Landeskirche zusammen.

Die ASA-Sitzungen wurden alle in Präsenz durchgeführt und es gründete sich eine Arbeitsgruppe, die sich im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) mit dem Thema Fitness beschäftigte.

Im Landeskirchenamt wurden erneut Grippeimpfungen durchgeführt, gleichzeitig wurde den Beschäftigten die Vorsorge zur Bildschirmarbeit inkl. Beratung zum Thema Ergonomie am Arbeitsplatz und zu Bildschirmbrillen angeboten.

Insgesamt fanden diverse Beratungen vor allem bezogen auf schwangere Mitarbeiterinnen und eine Infoveranstaltung zum Thema arbeitsmedizinische Vorsorge im Leitungskreis der Kindergärten statt. Ein fortlaufendes Thema war weiterhin Corona.

Arbeitsmedizinische Vorsorge fand in folgendem Umfang statt: 18 Untersuchungen bei Bildschirmtätigkeit (Augenuntersuchungen), 46 Untersuchungen bei Infektionsgefährdung in der Kinderbetreuung (Biostoffe Kita), 6 Untersuchungen im Rahmen des Mutterschutzes, 52 Impfungen (davon: 27 Hepatitis A, 2 Hepatitis B, 10 Hepatitis A/B, 11 TDP + Poli, 1 TDP, 1 MMR).

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM)

Im Bereich der EKM sind 17 B·A·D-Gesundheitszentren in die arbeitsmedizinische Betreuung eingebunden: Brandenburg, Erfurt, Gera, Dessau, Dresden, Halle, Havelberg, Hettstedt, Jena, Leipzig, Magdeburg, Nordhausen, Schleiz, Salzwedel, Suhl, Weimar und Wernigerode. Eine Zuordnung der betreuenden Ärztinnen und Ärzte und der zugeordneten Kirchenkreise liegt bei der Landeskirche in aktualisierter Form vor. Als koordinierende Ärztin ist Frau Dr. Weichhardt (Cluster Westthüringen, Standort Erfurt) für die evangelische Kirche in Mitteldeutschland tätig.

Die Tätigkeit als arbeitsmedizinische Koordinatorin der Landeskirche umfasst den regelmäßigen und konstruktiven Austausch, die Planung und Abstimmung mit dem landeskirchlichen Koordinator für Arbeitsschutz Herrn Melzig und dessen Stellvertreter Herrn Thon. Außerdem die Teilnahme an der zentralen ASA-Sitzung, die Planung und Durchführung des gemeinsamen Treffens der Ortskräfte mit den betreuenden Ärztinnen und Ärzten, die regelmäßige Information der einzelnen B·A·D-Zentren über aktuelle Themen und Betreuungsschwerpunkte sowie die Beantwortung von Fragen seitens der B·A·D-Zentren und auch der kirchlichen Einrichtungen.

Inhalte und Leistungen in der Grundbetreuung

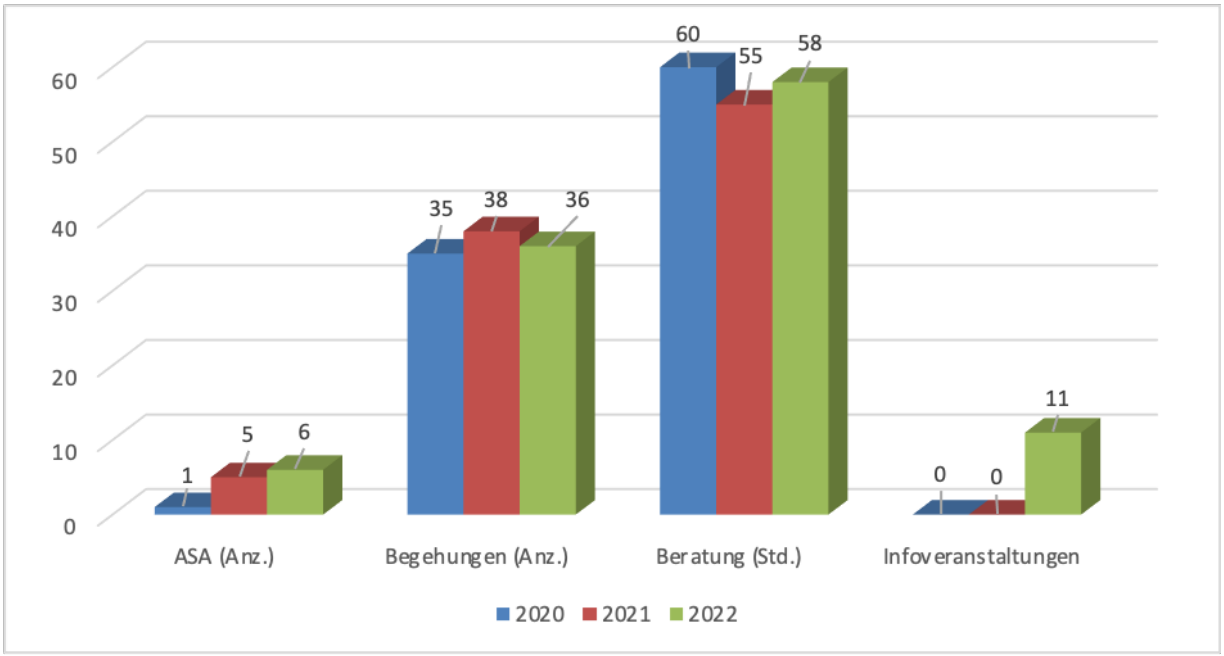
Es fanden 2022 vier zentrale ASA-Sitzungen im Landeskirchenamt in Erfurt statt, eine Teilnahme durch eine Vertretung der Arbeitsmedizin konnte bei drei Sitzungen ermöglicht werden. Regionale ASAs fanden im Halle-Saale-Kreis, im Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt und im Kirchenkreis Salzwedel statt. Im Rahmen der Grundbetreuung wurden 36 Begehungen durchgeführt und 58 Stunden Beratungsleistungen erbracht.

Schwerpunkte waren dabei Arbeitsstättenbegehungen, insbesondere in Kindertagesstätten, Kirchenämtern sowie auf Friedhöfen und anderen kirchlichen Einrichtungen. Themen von Beratungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmenden waren u. a.: Grundlagen des Arbeitsschutzes, Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz, arbeitsmedizinische Vorsorge, Mutterschutz, BEM und Covid-19.

Des Weiteren wurden in diesem Jahr elf Informationsveranstaltungen zum Arbeitsschutz durchgeführt für die Zielgruppen Verwaltungsmitarbeitende, Gemeindepädagoginnen und -pädagogen, Kirchenvorstände sowie Friedhofsmitarbeitende und Küsterinnen und Küster. Es handelte sich hierbei um Vorträge zu Grundlagen des Arbeitsschutzes und der Arbeitsmedizin sowie zu Ergonomie, Stress, Rückengesundheit und Hautgefährdung, welche jeweils zielgruppenspezifisch ausgestaltet wurden.

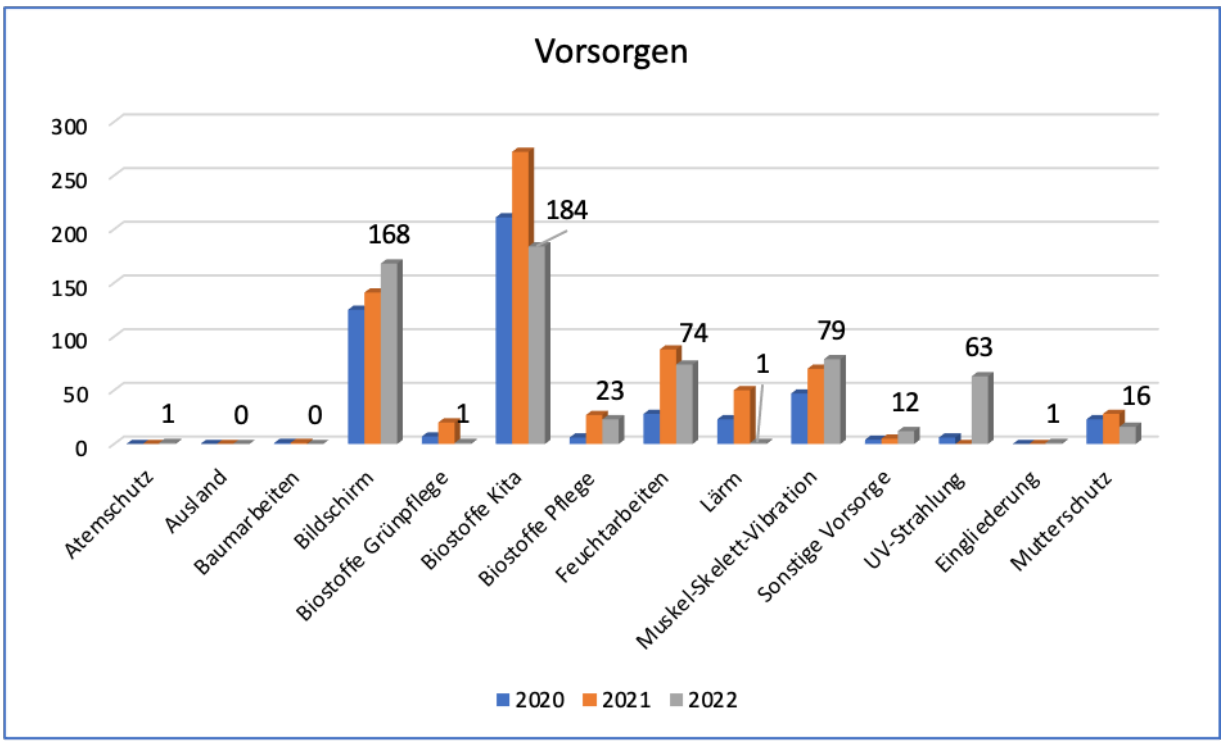
Außerdem fand am 31. März 2022 ein gemeinsames Treffen der Ortskräfte und der betreuenden Ärztinnen und Ärzte aus den B·A·D-Zentren in digitaler Form statt. Themen waren die Evaluation der VBG, Aktuelles aus der Arbeitsmedizin, Mutterschutz und Telemedizin. In Kleingruppen gab es einen Austausch zum Stand der Zusammenarbeit und es konnten auch Absprachen und Planungen zwischen den Ortskräften und Ärztinnen und Ärzten erfolgen. Insgesamt ist die Zusammenarbeit mit den Ortskräften als konstruktiv und sehr wichtig einzuschätzen.

Die einrichtungsbezogenen Leistungen sind der folgenden Grafik zu entnehmen:

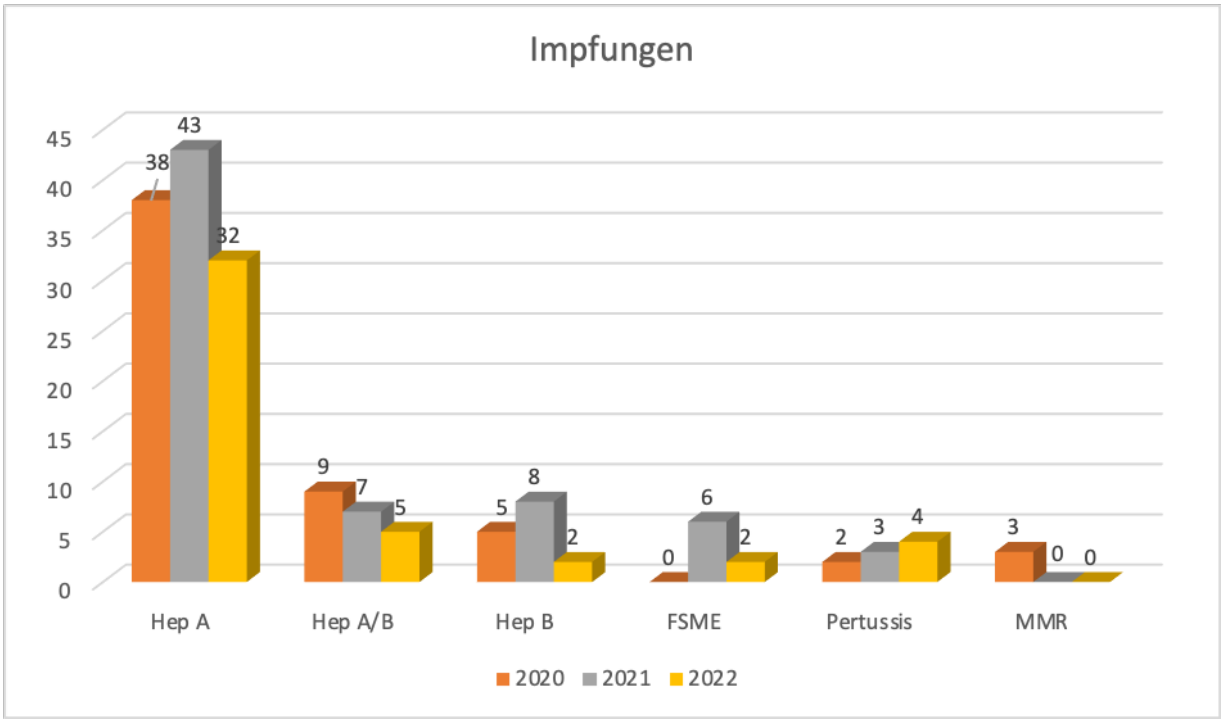


Betriebsspezifische Betreuung

In der betriebsspezifischen Betreuung werden regelmäßig arbeitsmedizinische Vorsorgen und Impfungen (vor allem in Kitas und in der Pflege) wie in der Übersicht dargestellt angeboten:



Die Zahlenwerte sind aus Gründen der Lesbarkeit nur für 2022 angegeben.



Ausblick auf das Jahr 2023

Für 2023 ist aufgrund des neuen Kirchengesetzes der EKD eine verstärkte Wahrnehmung des Themas Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in den Kirchenkreisen und Kirchengemeinden zu erwarten. Es werden zahlreiche regionale Arbeitsschutzausschüsse gegründet werden. Auch Informationsveranstaltungen sind bereits jetzt geplant. Außerdem wird wieder ein gemeinsames Treffen der Ortskräfte und der betreuenden Ärztinnen und Ärzte aus den B·A·D-Gesundheitszentren stattfinden.

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Die 13 Kirchenkreise der Nordkirche mit insgesamt fast 20.000 Mitarbeitenden werden von neun B·A·D-Gesundheitszentren der B·A·D GmbH betreut. Herr Christoph Langhorst aus dem Gesundheitszentrum Lübeck ist als arbeitsmedizinischer Koordinator für die Nordkirche tätig.

Im Folgenden werden die Aktivitäten im Vergleich zum Jahr 2021 vorgestellt:

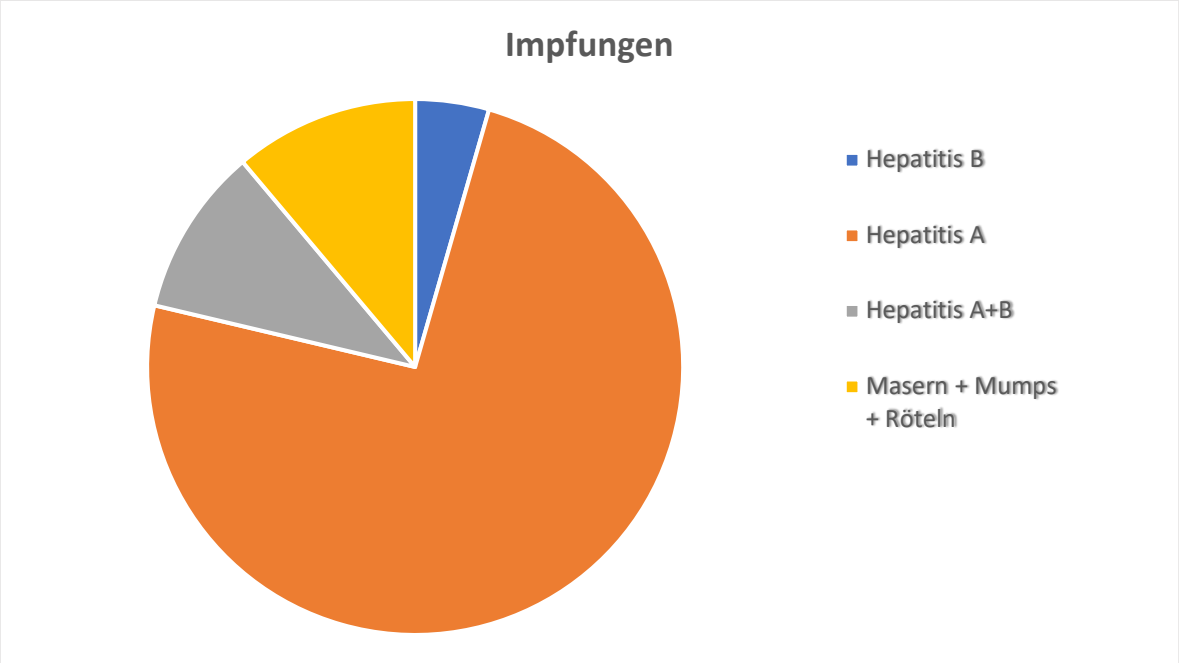
Aktivität	2021	2022
sonstige Untersuchungen	12	34
Bildschirmarbeitsplätze	369	659
Baumarbeiten	23	63
Biostoffe Kita	1.914	2.400
Biostoffe Pflege	46	107
Biostoffe Grünpflege	57	90
Feuchtarbeiten/Haut	140	167

Mutterschutzuntersuchungen	325	328
Impfungen	590	738
Lärm	54	78
Muskel-Skelett-Belastung	189	222
UV-Belastung	–	219
Auslandsaufenthalt	–	9
ASA-Sitzung	73	75
Begehungen	92	96
Beratungen (allgemein)	702 (in Std.)	816 (Anzahl)
Beratungen (Mutterschutz)	56	34
Infoveranstaltungen	1	3
Koordinationstätigkeit	52 (in Std.)	28 (in Std.)

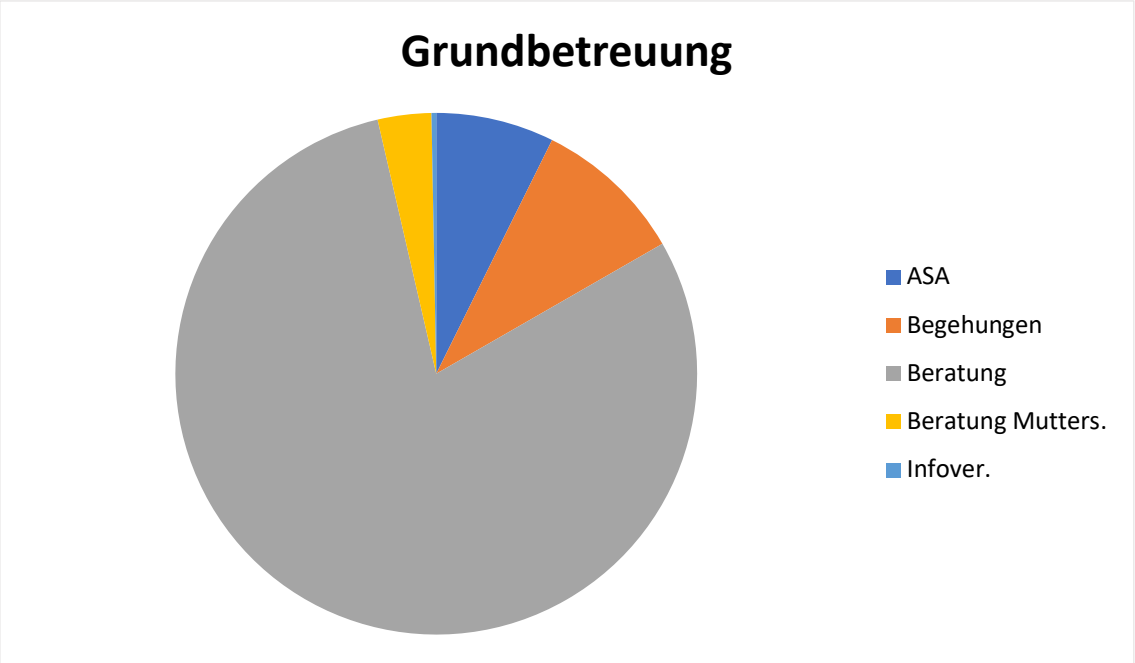
Wie aus den Zahlen und aus dem Diagramm gut zu erkennen ist, lag der Schwerpunkt bei den Vorsorgen 2022 wieder bei den Biostoffuntersuchungen (Pflege/Kita/Grünpflege). Es folgen die Vorsorgen zu Bildschirmarbeitsplätzen (Augen). Erfreulicherweise wurden viele Vorsorgen in den Bereichen Feuchtarbeit/Haut und Muskel-Skelett-Belastungen durchgeführt.

Impfungen

Die Anzahl der Impfungen gegen Hepatitis A und Hepatitis B sowie die Kombinationsimpfungen gegen Hepatitis A/B und die Masern-Mumps-Röteln-Impfungen werden im folgenden Diagramm dargestellt:



Es wurden im Jahr 2022 insgesamt 5.114 Untersuchungen (inkl. Mutterschutzuntersuchungen) und 738 Impfungen durch die B·A·D-Ärztinnen und -Ärzte im Bereich der Nordkirche durchgeführt. Das bedeutet bei den Untersuchungen eine Zunahme von ca. 60 % und eine Zunahme von ca. 25 % bei den Impfungen im Vergleich zum Jahr 2021.



Interpretation der Aktivitäten

Anhand der dokumentierten Aktivitäten der Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner im Jahr 2022 lässt sich erkennen, dass die Untersuchungen/Beratungen nach Biostoffverordnung vor allem im Bereich der Kinderbetreuung über die Hälfte der Untersuchungen ausmachen. Erfreulich ist, dass die Impfungen weiterhin auf einem hohen Stand durchgeführt werden. Im Herbst 2022 hat ein Treffen (per Teams/Zoom) der B·A·D-Ärztinnen und -Ärzte stattgefunden.

Zusammenarbeit der Fachkräfte

Die koordinierende Fachkraft für Arbeitssicherheit Herr Hinnerk Karez und der koordinierende Arbeitsmediziner Herr Christoph Langhorst haben die erste Hälfte des Jahres 2022 eng zusammengearbeitet. Es haben auch einige gemeinsame Treffen stattgefunden. Leider hat Herr Karez die Nordkirche verlassen und diese Stelle wird erst zum April 2023 neu besetzt. Für Herbst 2022 war ein Treffen der Fachkräfte für Arbeitssicherheit und der B·A·D-Ärztinnen und -ärzte geplant, welches aus oben genannten Gründen, nicht stattgefunden hat.

Probleme

Weiterhin schwierig gestaltete sich die Betreuung der Kirchenkreise Mecklenburg und Pommern. Die räumliche Größe und die daraus resultierenden Entfernungen stellen ein Problem dar.

Zurzeit werden die beiden Kirchenkreise von den B·A·D-Gesundheitszentren Rostock, Schwerin und Güstrow betreut. Aufgrund der langen Abwesenheit der koordinierenden Fachkraft für Arbeitssicherheit auf Seiten der EKD waren der Austausch und die Zusammenarbeit etwas eingeschränkt.

Ausblick auf 2023:

- Kontinuierliche Fortführung der erforderlichen arbeitsmedizinischen Vorsorge
- Teilnahme und Durchführung der geforderten ASA-Sitzungen
- Schnelle, zeitnahe Beratung/Untersuchung bei individuellen Bedürfnissen der Mitarbeitenden
- Begehungen, Beratungen, Wiedereingliederung von Langzeiterkrankten, Gefährdungsbeurteilungen
- Verbesserung der Betreuung in Pommern und Mecklenburg
- Treffen der Fachkräfte/Ortskräfte für Arbeitssicherheit sowie Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner soll 2023 durchgeführt werden.

Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg

Die betriebsärztliche Betreuung fand vorrangig durch das Gesundheitszentrum Oldenburg statt. Frau Papenroth als Koordinatorin betreut zusammen mit der ärztlichen Kollegin Frau Nikolai die Landeskirche Oldenburg. Es erfolgte die Teilnahme an drei ASA-Sitzungen, die sowohl online als auch vor Ort in Präsenz stattfanden.

Im Rahmen der ASA-Sitzungen wurden folgende Themen behandelt:

- Regelmäßige Vorstellung der Videoberatung CGM-ELVI und Bereitstellung von Informationen
- Angebotsvorsorge: Natürliche UV-Strahlung
- GB Psych/Führungskräfteschulung
- Erläuterung der neuen Vertragsgestaltung, insbesondere Leistungen durch Zertifizierte Arbeitsmedizinische Fachassistenz (ZAFa)

Frau Nikolai führte zusammen mit den Ortskräften regelmäßige Begehungen durch. Folgende Themenschwerpunkte ergaben sich:

- Kitas: Ergonomie und Hygiene
- Begehungen der Landeskirche Oldenburg: Beratung der Mitarbeitenden und Begehung der Büroarbeitsplätze im Hinblick auf Ergonomie, spezielles Mobiliar, z. B. Bürostuhl

Insgesamt wurden in 2022 307 Vorsorgen durchgeführt, die im Folgenden aufgeführt sind:

1. Biostoffe Kita (315)
2. Bildschirmarbeiten (158)
3. Biostoffe Grünpflege (7)
4. Feuchtarbeiten (23)
5. Baumarbeiten (7)
6. Muskel-Skelett-Vibrationen (15)
7. Lärm (8)
8. Biostoffe Pflege (4)
9. Natürliche UV-Strahlung (4)
10. Mutterschutz (31)

Des Weiteren wurden 25 Begehungen von Kindertagesstätten durchgeführt. Im Vordergrund stand bei den 93 Impfungen mit 66 Stück die Hepatitis-A-Impfung. Weitere Impfungen waren: FSME; MMR, Hepatitis B, Tetanus/Diphtherie/Polio, Windpocken.
Leistungen nach ASiG: Es wurden 214,37 Stunden erbracht.

Evangelische Kirche der Pfalz

Als koordinierende Ärztin nahm Christina Vrabac (B·A·D-Gesundheitszentrum Kaiserslautern, Merkurstraße 9, 67663 Kaiserslautern; Tel.: 0631/370927-0, Fax: -29) an den landeskirchlichen ASA-Sitzungen teil (einmal). In die Betreuung waren auch die B·A·D-Gesundheitszentren Ludwigshafen, Karlsruhe, Neunkirchen und Worms eingebunden.

Im Jahr 2022 wurden für die Evangelische Kirche der Pfalz folgende Leistungen erbracht:

Mutterschutzuntersuchungen:	49
Beratungen allgemein inkl. SARS-CoV-2	68
Begehungen	4
Impfungen (überwiegend Hepatitis A)	279
Biostoff-Vorsorgen Kinderbetreuung	686
Bildschirm-Vorsorge	107
Feuchtarbeit	118

Evangelisch-reformierte Kirche

Die Betreuung wird vorrangig durch das Gesundheitszentrum Leer gesteuert. Herr Dr. Sparn vom Gesundheitszentrum Leer wird in die Betreuung eingebunden. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Landeskirchenamt.

Es erfolgte die Teilnahme an vier ASA-Sitzungen, die sowohl vor Ort als auch in Form einer Hybridveranstaltung stattfanden.

In der **Grundbetreuung** wurden 23,5 Stunden erbracht. Im Rahmen der ASA-Sitzungen wurden folgende Themen behandelt:

- Durchführung der saisonalen Influenzaimpfungen
- Neue Vertragsstrukturen
- Vorstellung der Videoberatung CGM ELVI
- Aktuelle STIKO-Empfehlungen: COVID-19-Impfungen
- Untersuchungen Biostoffverordnung bei Neueinstellungen
- Neue DGUV-Empfehlungen

Insgesamt wurden in 2022 76 **Vorsorgen** durchgeführt, die im Folgenden aufgeführt sind:

- Biostoffe Kita (50)
- Bildschirmarbeiten (17)
- Feuchtarbeiten (3)
- Biostoffe Pflege (1)
- Mutterschutz (5)
- Impfungen: Hepatitis A (4)

Ausblick auf das Jahr 2023: Planung einer digitalen Infoveranstaltung im Jahr 2023 für Verantwortliche aus den Kirchengemeinden, Synodalverbänden und Kitas zu verschiedenen Themen der Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit.

Evangelische Kirche im Rheinland

Für die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) ist Dr. med. Susanne Meister (B·A·D-Wuppertal, Hofaue 41–45, 42103 Wuppertal Tel.: 0202/479620-0, Fax: -200) als koordinierende Arbeitsmedizinerin zuständig. Insgesamt sind in die Betreuung der EKiR 13 Zentren eingebunden: Duisburg, Essen, Düsseldorf, Mönchengladbach, Aachen, Wuppertal, Bonn, Köln, Koblenz, Trier, Saarbrücken, Mainz und Gießen.

Frau Dr. Meister nahm pandemiebedingt online an den Sitzungen des landeskirchlichen Arbeitsschutzausschusses mit folgenden Schwerpunktthemen teil:

- EFAS-Kampagnen
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Arbeitsschutzordner und -register
- Aktuelles aus der Arbeitsmedizin
- Aktuelles zum Mutterschutz
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
- Psyche und Gesundheit
- Schwerpunktthemen Ortskräfte, Begehungen und Gefährdungsbeurteilungen

Übersicht über die arbeitsmedizinische Betreuung:

	Anzahl
Allgemeine Beratung von Mitarbeitenden	535
Mutterschutzuntersuchung	208
Bildschirmarbeit, Augenuntersuchung	439
Biostoffe Kinderbetreuung	1.634
Biostoffe Pflege (EKD)	106
Feuchtarbeiten und Beratung	42
Impfungen	449
Antikörperbestimmungen	16

	Anzahl
ASA, § 3 ASiG EKD AMED	57
Beratung, auch telefonisch EKD AMED	535
Betriebsbegehung § 3 ASiG EKD AMED	70

Im Vordergrund der arbeitsmedizinischen Betreuung standen (z. T. unterschiedlich in den Kirchenkreisen):

- Beratung der Kirchenkreise zum Thema Arbeitsschutz, telefonisch und vor Ort
- Beratung von Kindertagesstätten zum Thema Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz, Immunität in der Kinderbetreuung
- Gefährdungsbeurteilung Brandschutz und Beratung
- Arbeitsmedizinische Stellungnahmen/Einsatzfähigkeiten/Gutachten
- Arbeitsstättenbegehungen und Beratung
- Einstellungsuntersuchungen und Beratung
- Mutterschutzuntersuchungen und Beratung
- Impfungen (diverse)
- Bildschirmarbeitsplatzuntersuchungen
- Teilnahme an einem regionalen ASA

- Beratung zu Ergonomie und Rückengesundheit, Coaching
- Feuchtarbeiten
- Klärung von Arbeitsunfällen in diversen Einrichtungen
- Beratung zur Anwendung von Hautschutzmitteln und zum Tragen von Handschuhen
- Untersuchungen und Beratung nach Biostoffverordnungen
- Beratung bzgl. arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen bei Praktikantinnen und Praktikanten
- Regionaler Austausch mit anderen Zentren zur Optimierung der Betreuung

Die Zusammenarbeit in den Arbeitsschutzausschüssen und den anderen Gremien gestaltete sich sehr konstruktiv. Hier wurden die speziellen Aktivitäten für die Evangelische Kirche im Rheinland geplant und abgesprochen sowie im Nachhinein ausgewertet.

Als Schwerpunkte im Arbeits- und Gesundheitsschutz für 2023 sind bisher die folgenden geplant:

- Fortführung der bewährten Betreuung und Zusammenarbeit in Abstimmung mit dem landeskircheninternen Koordinator Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Beratung zur Gefährdungsbeurteilung aus arbeitsmedizinischer Sicht und GB Psych und Organisation
- GB Kitas
- BEM
- Arbeitsplatzbegehungen
- Informationsveranstaltungen
- Fortführung der Beratung von Kirchenkreisen durch Assistentinnen oder Assistenten der jeweiligen Zentren zur Optimierung der Informations- und Betreuungsplanung

Evangelisch-lutherische Landeskirche Sachsens

Als koordinierender Betriebsarzt für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens (EVLKS) ist seit 2018 Martin Kötter aus dem Gesundheitszentrum Dresden tätig. Er nahm an allen vier Sitzungen des zentralen ASA teil, zusätzlich wurden 13 regionale ASA-Sitzungen bedient.

Neben dem Gesundheitszentrum Dresden waren folgende sächsische Gesundheitszentren in die Betreuung involviert: Leipzig, Chemnitz, Bautzen, Wurzen und Zwickau. Insgesamt wurden im Jahr 2022 elf Arbeitsstättenbegehungen durchgeführt, u. a. auch vier Friedhöfe im Evangelisch-Lutherischen Kirchspiel Radebeul-Reichenberg-Moritzburg. Im Mittelpunkt der Begehungen standen die ergonomische Arbeitsplatzausstattung und -einrichtung, Beleuchtung am Arbeitsplatz, Auswahl geeigneter persönlicher Schutzausrüstung(PSA), Unfallverhütung sowie Infektionsschutzfragen.

Im Jahr 2022 konnten wir die EVLKS bei der Erstellung und Aktualisierung von Gefährdungsbeurteilungen, vor allem auch im Hinblick auf die bis dahin weiterhin bestimmende epidemische Notlage von nationaler Tragweite, beratend unterstützen. Die Gefährdungsbeurteilung ist der zentrale Baustein des Arbeitsschutzes. Erst die Gefährdungsbeurteilung zeigt Handlungsfelder in Bezug auf potenzielle Gefährdungen an den Arbeitsplätzen oder im Zuge von Arbeitsverfahren auf und spiegelt den Stand des betrieblichen Arbeits-

und Gesundheitsschutzes wider. Es ist daher wichtig, den Überblick zu behalten und die Gefährdungen regelmäßig zu beurteilen sowie die Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen zu prüfen.

Im Mittelpunkt der Gefährdungsbeurteilung standen u. a. die Themen mobiles Arbeiten, flexible Arbeitsplatzgestaltung und Digitalisierung, aber auch der Arbeits- und Gesundheitsschutz besonderer Personengruppen.

Weitere Schwerpunkte der Betreuung waren die Durchführung arbeitsmedizinischer Vorsorgen sowie die Beratung von schwangeren Mitarbeiterinnen in Fragen des Mutterschutzes, auch im Hinblick auf die Pandemielage. Arbeitsmedizinische Vorsorge ist eine individuelle Arbeitsschutzmaßnahme und ergänzt damit technische sowie organisatorische Maßnahmen, ohne diese zu ersetzen. Dem ärztlichen Beratungsgespräch, einschließlich einer Besprechung der individuellen gesundheitlichen Situation, wird hierbei besondere Bedeutung beigemessen. Das Beratungsgespräch dient im Wesentlichen dazu, arbeitsbedingte Erkrankungen zu verhindern oder früh zu erkennen und umfasst ausdrücklich nicht den Nachweis der gesundheitlichen Eignung für berufliche Anforderungen.

Folgende Tabellen zeigen eine Übersicht, über die von den sächsischen Gesundheitszentren erbrachten, arbeitsmedizinischen Leistungen:

	Anzahl
ASA, § 3 ASiG	17
Begehungen/Beratungen am Arbeitsplatz	11
Beratungen (telefonisch, schriftlich)	76
Beratungen Mutterschutz	12
Koordination für Landeskirche	12,5

Arbeitsmedizinische Vorsorge/sonstige Untersuchungen:

	Anzahl
Baumarbeiten (H9)	8
Bildschirmarbeit, Augenuntersuchung	119
Biostoffe Grünanlagenpflege	41
Biostoffe Kinderbetreuung	136
Hauterkrankungen/Feuchtarbeit	57
Lärm	25
Muskel-Skelett-System, Belastung	116
Mutterschutzuntersuchung	54
Natürliche UV-Strahlung	46
Vibrationen	7
Sonstige Vorsorgen	10

Im Rahmen der oben aufgeführten arbeitsmedizinischen Vorsorgen und Untersuchungen wurden die Mitarbeitenden individuell zu den Gefährdungen am Arbeitsplatz, zur Wechselwirkung von Arbeit und Gesundheit und zu den notwendigen Schutzmaßnahmen am Arbeitsplatz beraten.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Zunahme der Betreuungsleistungen gegenüber dem Vorjahr, vor allem hinsichtlich der Durchführung von arbeitsmedizinischen Vorsorgen.

Impfungen sind nach der ArbMedVV fester Bestandteil der arbeitsmedizinischen Vorsorge und den Beschäftigten anzubieten, sofern das Risiko einer Infektion tätigkeitsbedingt und im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung erhöht ist. Insbesondere bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen oder im Rahmen dienstlicher Auslandsaufenthalte dienen sie, zusammen mit weiteren Maßnahmen, zur Vorbeugung von schweren Erkrankungen.

Insgesamt wurden 13 Impfdosen an Mitarbeitende verabreicht, u. a. gegen Hepatitis A (6), FSME (2) und Kombinationsimpfstoffe gegen Tetanus/Diphtherie/Pertussis (4).

Evangelische Landeskirche Schaumburg-Lippe

Als koordinierender Arbeitsmediziner ist Dr. Peter Gülden vom B·A·D-Zentrum Hannover (Vahrenwalder Straße 247, 30179 Hannover; Tel.: 0511/709060-0, Fax: -10) zuständig. In die Betreuung war auch das B·A·D-Gesundheitszentrum Obernkirchen eingeschränkt eingebunden. Bei Vorsorgen vor Ort bzw. telemedizinisch war zudem Frau Dr. Zsuzsanna Holló (Gesundheitszentrum Hannover) tätig. Die langjährige enge Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit Herrn Scherf (EFAS) ist hier besonders hervorzuheben.

Im Bereich der Landeskirche Schaumburg-Lippe gibt es 16 Kindertagesstätten, die in Trägerschaft von Kirchengemeinden sind und entsprechend den Anforderungen der Einrichtungen betreut werden (insbesondere Untersuchungen nach BiostoffV). 2022 erfolgte eine Begehung (2021: 0; 2020: 3; 2019: 3). Es erfolgten 36 (2021: 47; 2020: 101; 2019: 44; 2018: 100; 2017: 80; 2016: 32; 2015: 24) Vorsorgen – davon 33 „Biostoffe Kinderbetreuung“ – (2021: 21; 2020: 83; 2019: 34; 2018: 82; 2017: 56; 2016: 25). Insgesamt wurden 15 Impfungen durchgeführt (2021: 36; 2020: 37; 2019: 15; 2018: 26; 2017: 20; 2016: 10); davon 11 Hepatitis-A/AB-Impfungen (2021: 32; 2020: 20; 2019: 14). Immunitätsbestimmungen im Rahmen des Mutterschutzes erfolgten 11 (2021: 11; 2020: 5; 2019: 8; 2018: 11; 2017: 1; 2016: 10; 2015: 4).

Das Jahr 2022 war noch durch die Pandemie gekennzeichnet, allerdings mit weniger Beratungsbedarf. Die Teilnahme an den ASA-Sitzungen erfolgte wieder in Präsenz. Neben einer Verbesserung der Umsetzung von Betreuung angesichts der sich abzeichnenden Aufgabe des Zentrums Obernkirchen wurde auch zu den Anlässen der Vorsorge „Muskel-Skelett“ berichtet. Begehungen erfolgten in der Kirchengemeinde Großenheidorn (Pfarrbüro und Kindergarten – siehe auch Protokoll der Begehung). Vorsorgen erfolgten im Zentrum, vor Ort (Kita Wietersheim/Petershagen) und auch im telemedizinischen Format.

Für das Jahr 2023 werden in jedem Halbjahr mindestens ein Termin vor Ort in Kindergärten und auch weiterhin telemedizinische Beratungen angeboten. So erfolgten bereits die

ersten zwei telemedizinischen Termine für Vorsorge. Zusätzlich sollten Jahresplanungen sowohl auf der Ebene der Landeskirche als auch der Gemeinde (insbesondere für Kindergärten, z. B. für Begehungen) aufgenommen werden.

Evangelische Kirche in Westfalen

Als koordinierende Arbeitsmedizinerin ist Frau Dr. med. Christina Nußbeck (B·A·D-Zentrum Bielefeld, Am Lenkwerk 9, 33609 Bielefeld; Tel.: 0521/557894-0, Fax: -99) für die Betreuung verantwortlich.

Die arbeitsmedizinische Betreuung der Evangelischen Kirche in Westfalen wird gewährleistet durch die Zentren Bielefeld, Bochum, Dortmund, Gelsenkirchen, Gütersloh, Münster und Olpe.

Die Koordination der arbeitsmedizinischen Betreuung der Evangelischen Kirche in Westfalen wurde 2022 von folgenden Standorten betreut:

- B·A·D-Zentrum Dortmund, Hamm, Iserlohn (zuständige Ärztinnen: Frau Kandil, Frau Arigüzel Koc und Frau Kirici)
- B·A·D-Zentrum Bochum (zuständige Ärztin: Frau Heutehaus)
- B·A·D-Zentrum Gelsenkirchen (zuständige Ärztinnen: Frau Kuhnt-Tubbesing und Frau Steinke).
- B·A·D-Zentrum Olpe (zuständige Ärztin: Frau Kara)
- B·A·D-Zentrum Münster (zuständige Ärztinnen: Frau Sieling und Frau Jordan)

Frau Dr. Nußbeck arbeitete 2022 eng mit der koordinierenden Sicherheitsfachkraft Herrn Ippach vom Landeskirchenamt Bielefeld zusammen. Ansonsten erfolgte die Betreuung zusammen mit den Ortskräften in den einzelnen Kreisen.

Themenschwerpunkte:

Nach Rücksprache mit den ärztlichen Kolleginnen und Kollegen war auch im Jahr 2022 neben den Vorsorgen der Schwerpunkt in der Arbeitsmedizin an den Standorten die Beratung rund um Corona inkl. der gesundheitlichen Auswirkungen wie Long Covid.

Je nach Phase der Pandemie/Endemie gab es bezogen auf den Mutterschutz zunächst individuelle Beratungen per Telefon oder im Zentrum.

Die Beratung zum Thema Gefährdungsbeurteilung Mutterschutz ist in manchen Kindergärten noch unklar. Die Funktion des Arbeitgebers sowie die Verantwortung, die daraus resultiert, ist häufig nicht bekannt.

Auf die EFAS-Broschüre wurde vor allem im Rahmen von Begehungen verwiesen.

Arbeitsmedizinische Vorsorgen von Erzieherinnen und Erziehern (BioStoffV Kita) erfolgten inkl. der Durchführung von u. a. Masern- und Hepatitis-A-Impfungen. An den Standorten wurde nochmals auf das „Masernschutzgesetz“ bzgl. der verpflichtenden Dokumentation der Nachweise zu Masern hingewiesen. Der Arbeitgeber hat das zu dokumentieren und bei fehlender Immunität zu handeln.

In den Verwaltungsbereichen fehlte teilweise die schriftliche Gefährdungsbeurteilung und die Ableitung von Maßnahmen. Die B·A·D GmbH unterstützte hierbei.

Infoveranstaltungen wurden wieder vermehrt in den Leitungskreisen der Kindergärten durchgeführt. Das Thema Masernschutzgesetz sorgte auch an den unterschiedlichen Standorten für individuelle Beratungen der Kindergartenleitung.

Die Betreuung erfolgte im Einzelnen in folgendem Umfang:
- 58 Begehungen
- 141,75 Stunden Beratungen (arbeitgeber- und probandenbezogen)
- 515 Vorsorgen bei Bildschirmtätigkeit
- 61 Teilnahmen an Arbeitsausschusssitzungen
- 88 Stunden Koordinationstätigkeit
- 2.725 Vorsorgen bei Infektionsgefährdung in der Kinderbetreuung
- 12 Vorsorgen bei Infektionsgefährdung in der Pflege
- 5 Vorsorgen bei Grünpflege
- 292 Vorsorgen bei Feuchtarbeit
- 446 Untersuchungen/Beratungen im Rahmen des Mutterschutzes
- 34 Beratungen zum Mutterschutz
- 2 Lärm-Vorsorgen
- 8 Muskel-Skelett-Vibration-Vorsorgen
- 8 Sonstige Vorsorgen
- 23 Infoveranstaltungen
- 22 Stellungnahmen
- 206 Stunden Vorhaltezeit
- 189,5 Stunden Vor- und Nacharbeit
- 1.027 Impfungen, davon 113 Impfungen gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis und Polio; 49 Impfungen gegen Diphtherie, Tetanus und Pertussis, 729 Impfungen gegen Hepatitis A, 35 Impfungen gegen Mumps-Masern-Röteln, 4 Impfungen gegen Windpocken, 64 Impfungen gegen Hepatitis A/B sowie 33 Impfungen gegen Hepatitis B

An allen Standorten wurden ASA-Sitzungen durchgeführt, teilweise in digitaler Form. Anfragen zur Unterstützung bei BEM-Prozessen wurden durchgehend mehr. Positive/negative Leistungsbilder wurden im Zusammenhang von BEM-Gesprächen oder bei langzeitkranken Mitarbeitenden angefragt. Auch das Konfliktmanagement „Mitarbeitender/Führungskraft“ fand zunehmend Bedeutung und in dem Zusammenhang wurde um Unterstützung gebeten.

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Herr Dr. Rabie Al-Hames, B·A·D-Gesundheitszentrum Stuttgart, ist seit 2013 der koordinierende Arzt der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Die Einrichtungen der Landeskirche werden, aufgeteilt nach Kirchenbezirken, von folgenden B·A·D-Zentren betriebsärztlich betreut:
B·A·D-Zentrum Stuttgart, Herr Dr. Al-Hames
B·A·D-Zentrum Reutlingen, Frau Dr. Cora Spannenberger
B·A·D-Zentrum Tübingen, Frau Dr. Cora Spannenberger
B·A·D-Zentrum Waiblingen, Frau Tatijana Gundlach
B·A·D-Zentrum Aalen, Frau Regina Gems
B·A·D-Zentrum Kirchheim/Teck, Dr. Isik

B·A·D-Zentrum Böblingen, Frau Silke Lein
B·A·D-Zentrum Göppingen, Frau Schulz-Wulkow
B·A·D-Zentrum Ludwigsburg, Frau Dr. Jessica Grundmann
B·A·D-Zentrum Ilshofen, Frau Dr. Simona Macelar
B·A·D-Zentrum Tauberbischofsheim, Frau Dr. Barbara Adam
B·A·D-Zentrum Heilbronn, Frau Dr. Bettina Berlet
B·A·D-Zentrum Ulm, Frau Regina Gems
B·A·D-Zentrum Albstadt, Frau Yvonne Riester
B·A·D-Zentrum Ravensburg, Vertretung durch Frau Dr. Ines Brenner
B·A·D-Zentrum Pforzheim, Frau Dr. Ana Feger-Judele/ Kerstin Wigger
B·A·D-Zentrum Villingen-Schwenningen, Frau Dr. Cornelia Conzelmann

Beim Evangelischen Oberkirchenrat werden jährlich zwei zentrale Arbeitsschutz-ausschusssitzungen (ASA) durchgeführt.

Im Jahr 2022 wurden im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg folgende Vorsorgen durchgeführt:

	Anzahl
Biostoffe Kinderbetreuung	2.483
Biostoffe Pflege	984
Muskel-Skelett	148
Feuchtarbeit	795
Bildschirmgeräte	541
Allgemeine Vorsorgeuntersuchungen	74
Lärm	27
Biostoff Grünpflege	29
Gefährliche Baumarbeit	1
Tätigkeiten mit erhöhter UV-Belastung	40
Tätigkeit im Ausland	1
Mutterschutz (Immunitätsstatus)	200

Impfungen:

	Anzahl
MMR	34
Varizellen	0
Hepatitis A	220
Hepatitis B	12
Hepatitis A/B	42
FSME	9
D-T-P-P	19
Tollwut	1
Typhus	1

ASiG- Betreuung:

	Anzahl
Beratungen zu verschiedenen Themen	507
Betriebsbegehungen	78
Arbeitsschutzausschusssitzungen	97
Arbeitsmedizinische Stellungnahmen	8

Folgende Themen standen im Rahmen der Beratungen im Vordergrund:

- Beratungen zum Thema Lärm in einer Kita
- Beratungen zu Reha-Maßnahmen und Leistungsminderung
- Beratungen zu Long Covid
- Beratungen zum Mutterschutzgesetz
- Beratungen zu natürlichen UV-Licht-Belastungen
- Beratungen zu Ergonomie
- Beratungen zu Bildschirmbrillen
- Beratungen zu Erster Hilfe
- Beratungen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement

Ein Schwerpunkt der Betreuung im Jahr 2022 lag natürlich auf den Beratungen zur Corona-Pandemie:

- Beratungen zu Hygiene und Desinfektion
- Beratungen zu MNS und FFP2-Masken (Tragezeiten)
- Beratungen zum Umgang mit Risikogruppen
- Beratungen zur Corona-Arbeitsschutzverordnung

Neben den Beratungen wurden weiterhin viele gutachterliche Stellungnahmen für Mitarbeitende mit erhöhtem Risiko für einen schweren Verlauf von Covid-19 erstellt.

Die Zusammenarbeit zwischen den Betriebsärztinnen und Betriebsärzten und den zwei Fachkräften für Arbeitssicherheit Herrn Allzeit und Herrn Bachmann konnte weiter vertieft werden, was auch in der Zahl zwischenzeitlich durchgeführter gemeinsamer Betriebsbegehungen und in der steigenden Anzahl an Arbeitsschutzausschüssen zum Ausdruck kommt.

Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD)

Die VELKD wird vom Gesundheitszentrum Hannover (Vahrenwalder Straße 247, 30179 Hannover; Tel.: 0511/709060-0, Fax: -10) durch Dr. Peter Gülden betreut. Die organisatorische Situation ist durch die Integration in das Kirchenamt der EKD gekennzeichnet. Zusätzlich gibt es das Liturgiewissenschaftliche Institut in Leipzig und das Theologische Studienseminar in Pullach. Im Jahr 2022 fand unter Einbeziehung des Betriebsarztes im Kirchenamt der EKD eine ASA-Sitzung statt und es wurden zwei Bildschirm-Vorsorgen durchgeführt.

Einrichtungen der Evangelischen Kirche in Deutschland

Bundesweit wurden bisher ca. 90 Einrichtungen der Evangelischen Kirche in Deutschland betreut. Nach Abschluss des neuen Vertrages zum 1. Juli 2022 wurden nur noch unselbstständige Einrichtungen betreut, dadurch ist die Anzahl der Einrichtungen deutlich reduziert worden. Das **Kirchenamt der EKD** wurde von Dr. Peter Gülden aus dem

Gesundheitszentrum Hannover betreut. Die Teilnahme des Betriebsarztes an zwei ASA-Sitzungen des Kirchenamtes der EKD war 2022 gegeben. Thematisiert wurden die Corona-Schutzmaßnahmen und notwendige Maßnahmen zum Arbeiten im Homeoffice bzw. mobilen Arbeiten. Vorsorgen wurden insbesondere zu Auslandseinsätzen (2022: 36; 2021: 26; 2020: 24; 2019: 41) mit umfangreichen Impfungen und zur Bildschirmarbeit (2022: 8; 2021: 10; 2020: 115; 2019: 21) sowie zur Wiedereingliederung (2022: 2; 2021: 1; 2020: 0; 2019: 0) durchgeführt.

Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

Die nicht zur EKD gehörende SELK hat sich dem kirchlichen Präventionskonzept der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossen und wird arbeitsmedizinisch durch den koordinierenden Arbeitsmediziner Dr. Peter Gülden vom Gesundheitszentrum Hannover (Vahrenwalder Straße 247, 30179 Hannover; Tel.: 0511/709060-0, Fax: -10) betreut. 2022 fand eine Tagung zum Arbeitsschutz unter Beteiligung von der EFAS, dem Arbeitsmediziner für die Ortskräfte und dem kirchlichen Arbeitgeber in Präsenz sowie via Internet (hybrid) statt. Ein Arbeitsschutzausschuss war nicht eingerichtet. Kontakt bestand zum Koordinator für Arbeits- und Gesundheitsschutz Herrn Seyboth.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Zahlen zeigen eine umfassende arbeitsmedizinische Betreuung. Zu den Einrichtungen bestehen überwiegend gute Kontakte. Im Jahr 2022 waren weniger Beratungen zur Pandemie erforderlich. Zum Arbeitsschutz wurden sowohl Arbeitgeber als auch Beschäftigte umfassend beraten. Die Zahlen für die Vorsorge in der vorschulischen Kinderbetreuung sind deutlich gestiegen. Vor dem Hintergrund der zurückgehenden Pandemie waren die Immunitätsbestimmungen bei Schwangeren ansteigend. Zum Mutterschutz wurde vermehrt beraten.

Begehungen waren noch nicht deutlich vermehrt nachgefragt worden. Regelmäßige Treffen der beteiligten B·A·D-Ärztinnen und -Ärzte (in der Regel mit den Ortskräften) wurden häufiger durchgeführt.

Anlässlich des neuen Vertrages wurde intern umfangreich Assistenz- und ärztliches Personal geschult. Weiterhin ist es angesichts eingeschränkter ärztlicher Ressourcen wichtig, die betriebsärztlichen Leistungen zu bündeln und – wo möglich – an Assistenzpersonal zu delegieren. An dieser Umsetzung wurde verstärkt gearbeitet. Die Telemedizin u. a. für die Biostoff-Vorsorgen „Vorschulische Kinderbetreuung“ (überwiegend Beratung) wurde in erste Praxismodelle einbezogen.

Im Jahr 2023 werden Treffen der Ortskräfte und Ärztinnen und Ärzte vermehrt auch in Präsenz erfolgen. ASA-Sitzungen werden zunehmen und teilweise in Videoformaten durchgeführt.

Anfang 2023 hat Frau Dr. Louisa Schreibmüller als Zentrale Arbeitsmedizinerin die Nachfolge von Dr. Peter Gülden angetreten.

Dr. med. Peter Gülden

Zentraler Arbeitsmediziner für die EKD

Anhang

Übersicht	Koordinierende Ärztinnen und Ärzte in den Landeskirchen
Diagramm 1 a/1 b	Arbeitsmedizinische Vorsorgen im Vergleich 2013, 2016, 2019 - 2022
Diagramm 2	ASiG-Leistungen im Vergleich 2017, 2019, 2021, 2022 in Std.
Diagramm 3	Impfstoffe im Vergleich der Jahre 2012, 2015, 2019 - 2022
Diagramm 4	Mitwirkung im Vergleich der Jahre 2016, 2019 - 2020

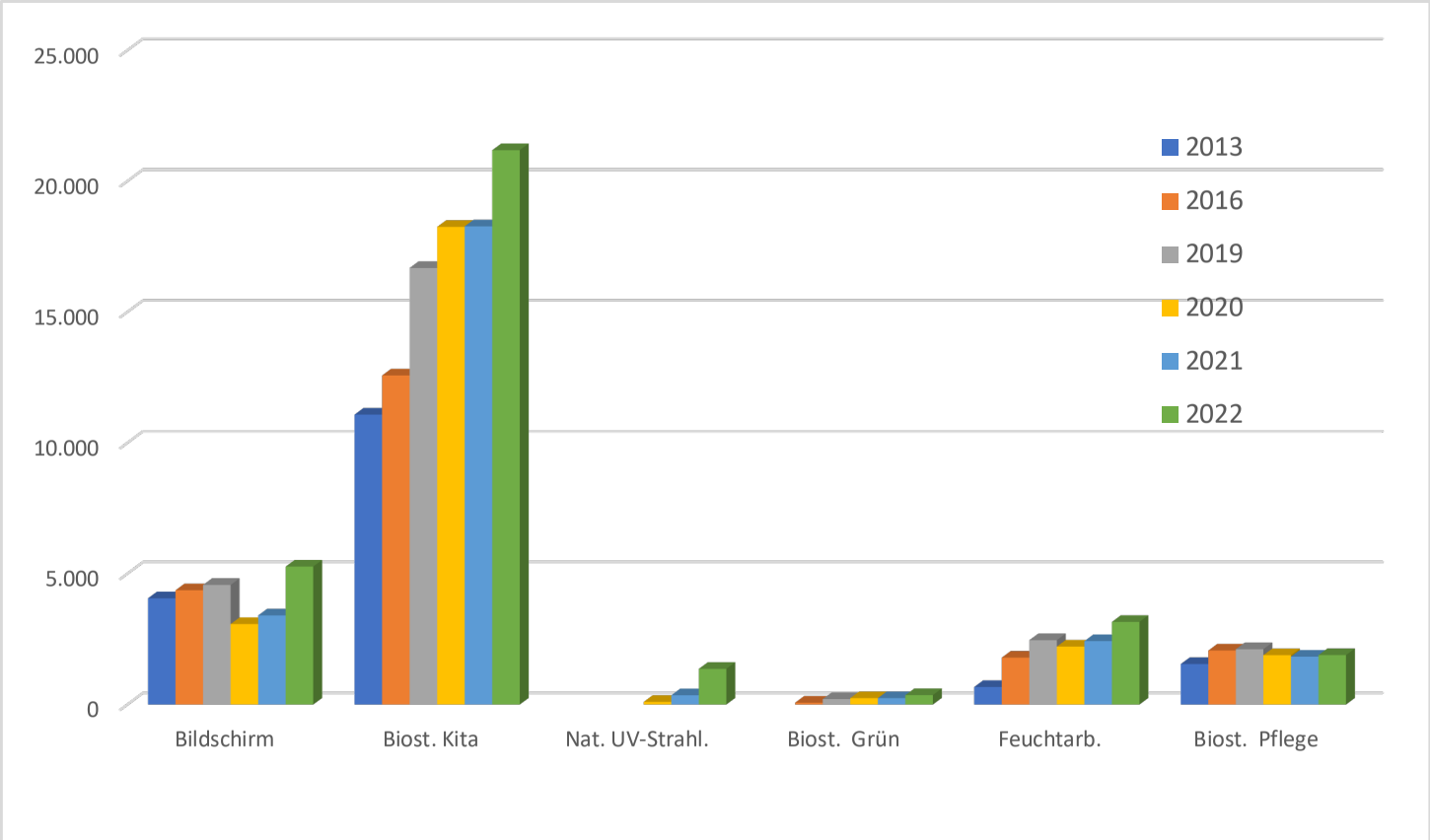
Koordinierende Ärztinnen und Ärzte in den Landeskirchen

Stand: Juni 2023

Gliedkirchen	Gesundheits-zentrum	Ansprechpersonen	Anschrift	Telefon/Telefax
Ev. Landeskirche Anhalts	Dessau	Dr. Matthias Langer	Kochstedter Kreisstraße 11 06847 Dessau	0340/540709-0 / -29 matthias.langer@bad-gmbh.de
Ev. Landeskirche in Baden	Karlsruhe	Eva-Maria Nestler	Durlacher Allee 73 76131 Karlsruhe	0721/201131-0 / -230 eva-maria.nestler@bad-gmbh.de
Ev.-Luth. Kirche in Bayern	Amberg	Dr. Richard Bugl	Emailfabrikstraße 13 92224 Amberg	09621/65068-0 / -280 richard.bugl@bad-gmbh.de
Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schl. Oberl.	Berlin-Mitte	Dr. Franziska Risse	Zimmerstraße 55 10117 Berlin-Mitte	030/2007471-0 / -99 franziska.risse@bad-gmbh.de
Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig	Braunschweig	Dr. Claudia Stille	Trautenaustraße 10 38114 Braunschweig	0531/580938-0 / -10 claudia.stille@bad-gmbh.de
Herrnhuter Brüdergemeine	Bautzen	Martin Kötter	Rankestraße 35 01139 Dresden	0351/79539-0 / -199 martin.koetter@bad-gmbh.de
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers	Hannover	Dr. Zsuzsanna Holló	Vahrenwalder Straße 247 30179 Hannover	0511/709060-0 / -10 zsuzsanna.hollo@bad-gmbh.de
Ev. Kirche in Hessen und Nassau	Darmstadt	Dr. Klaus Pöttgen	Mina-Rees-Straße 5 64295 Darmstadt	06151/3969-0 / -210 klaus.poettgen@bad-gmbh.de
Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck	Göttingen	Mai Linh Kortleben	Maschmühlenweg 81 37081Göttingen	0551/384 84 930 / -99 mai.kortleben@bad-gmbh.de
Lippische Landeskirche	Bielefeld	Dr. Christina Nußbeck	Am Lenkwerk 9 33609 Bielefeld	0521/5578 94 24 / -99 christina.nussbeck@bad-gmbh.de
Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland	Lübeck	Christoph Langhorst	Bei der Lohmühle 84 23554 Lübeck	0451/408357-0 / -29 christoph.langhorst@bad-gmbh.de
Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg	Oldenburg	Sylvia Papenroth	Felix-Wankel-Straße 20 26125 Oldenburg	0441/955861-3 / -5 sylvia.papenroth@bad-gmbh.de
Ev. Kirche der Pfalz	Kaiserslautern	Dr. Cristina Vrabac	Merkurstraße 9 67663 Kaiserslautern	0631/370927-0 / -29 cristina.vrabac@bad-gmbh.de
Ev.-reformierte Kirche	Oldenburg	Sylvia Papenroth	Felix-Wankel-Straße 20 26125 Oldenburg	0441/955861-3 / -5 sylvia.papenroth@bad-gmbh.de

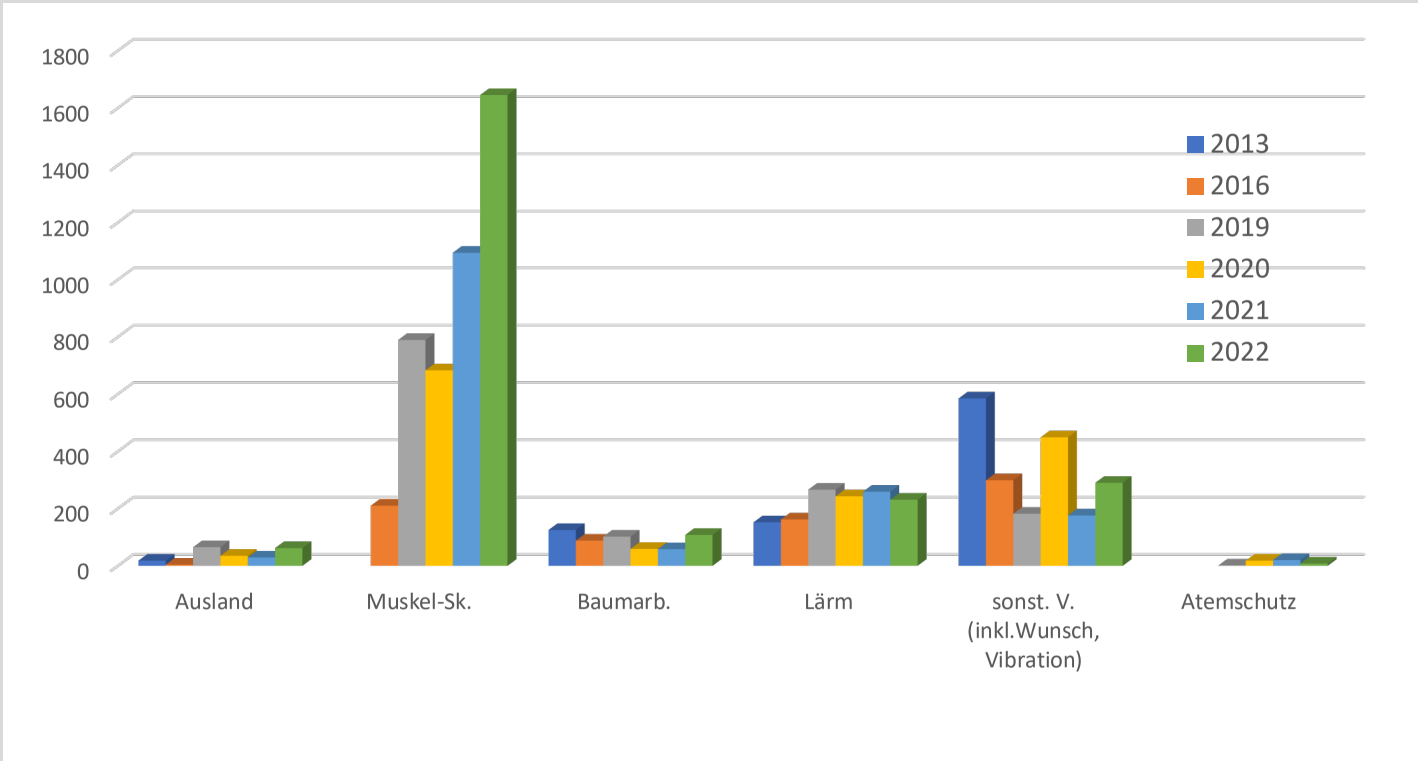
Ev. Kirche im Rheinland	Wuppertal	Dr. med. Susanne Meister	Hofaue 41-45 42103 Wuppertal	0202/479620-0 / -200 susanne.meister@bad-gmbh.de
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens	Dresden	Martin Kötter	Rankestraße 35 01139 Dresden	0351/79539-0 / -199 martin.koetter@bad-gmbh.de
Ev.-Luth. Landesk. Schaumburg-Lippe	Hannover	Dr. Peter Gülden	Vahrenwalder Straße 247 30179 Hannover	0511/709060-0 / -10 peter.guelden@bad-gmbh.de
Ev. Kirche in Mitteldeutschland	Erfurt	Dr. Susanne Weichhardt	Polyklinik am Südpark Melchendorfer Straße 1 99096 Erfurt	0361/554672-21 / -10 susanne.weichhardt@bad-gmbh.de
Ev. Kirche von Westfalen	Bielefeld	Dr. Christina Nußbeck	Am Lenkwerk 9 33609 Bielefeld	0521/557894-24 / -99 Christina.nussbeck@bad-gmbh.de
Ev. Landeskirche in Württemberg	Region Stuttgart	Dr. Rabie Al-Hames	Schockenriedstraße 8 C 70565 Stuttgart	0711/220459-31 / -90 rabie.al-hames@bad-gmbh.de
UEK Union Ev. Kirchen in der EKD	Hannover	Dr. Peter Gülden	s. o.	s. o.
VELKD	Hannover	Dr. Peter Gülden	s. o.	s. o.
SELK	Hannover	Dr. Peter Gülden	s. o.	s. o.

Diagramm 1 a Arbeitsmedizinische Vorsorge im Vergleich 2013, 2016, 2019 – 2022



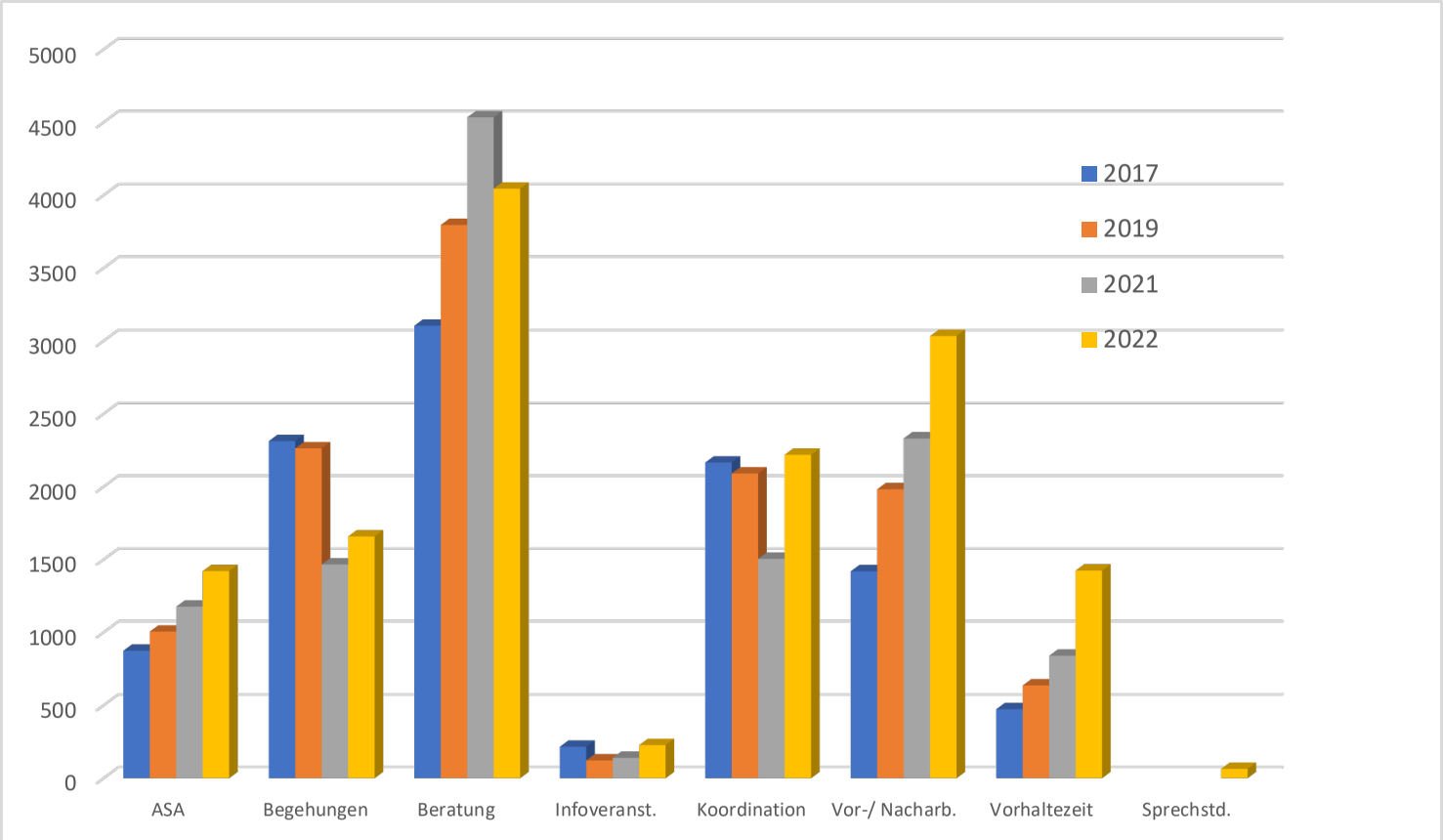
2013	4.060	11.080			671	1.549
2016	4.368	12.576		73	1.795	2.065
2019	4.570	16.682		211	2.459	2.116
2020	3.076	18.255	102	246	2.216	1.888
2021	3.406	18.274	355	246	2.424	1.830
2022	5.274	21.185	1.364	361	3.159	1.890

Diagramm 1 b Arbeitsmedizinische Vorsorge im Vergleich 2013, 2016, 2019 - 2022



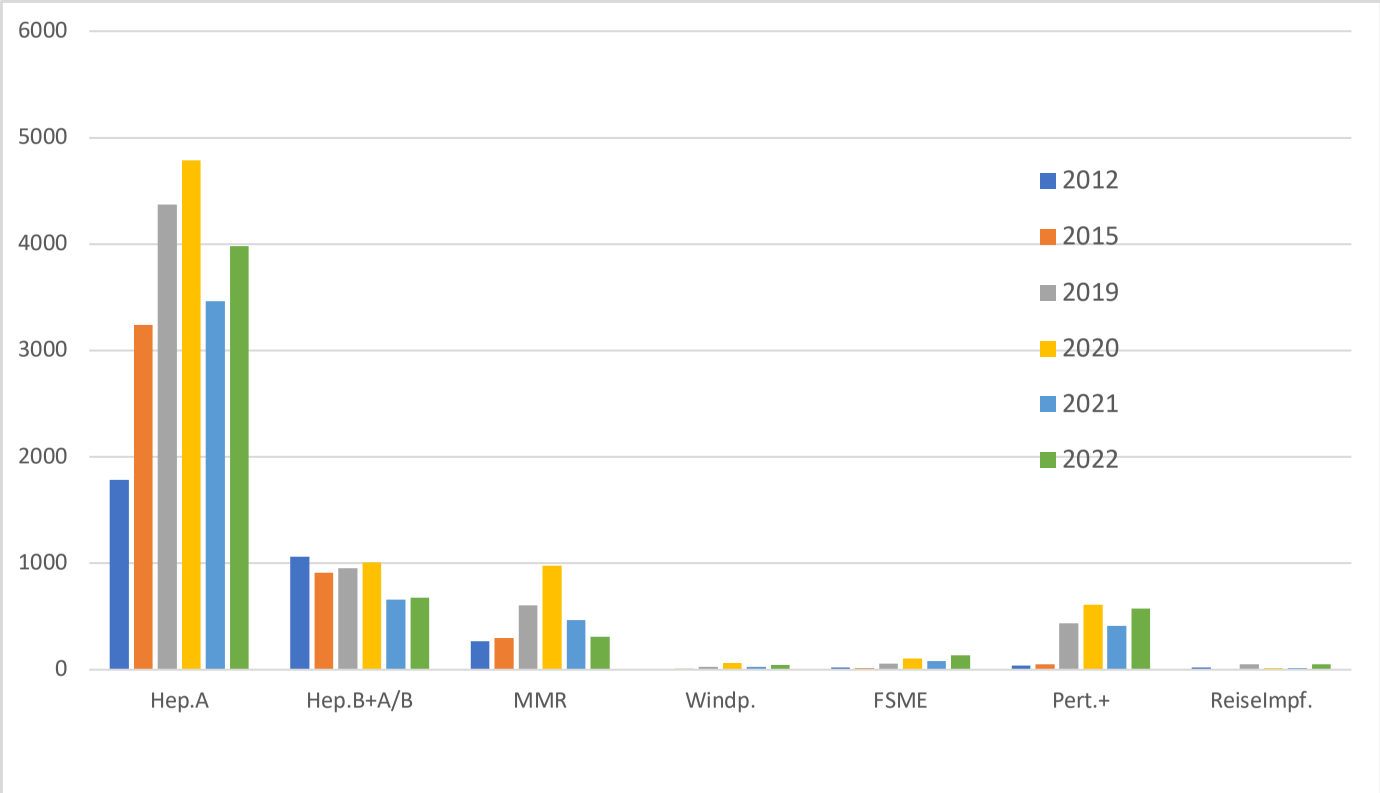
2013	18		125	152	585	
2016	4	210	88	162	299	
2019	65	789	102	266	182	1
2020	35	683	59	243	449	18
2021	29	1.094	58	259	176	20
2022	62	1.645	108	231	290	8

Diagramm 2 ASiG-Leistungen im Vergleich 2017, 2019, 2021, 2022 in Stunden



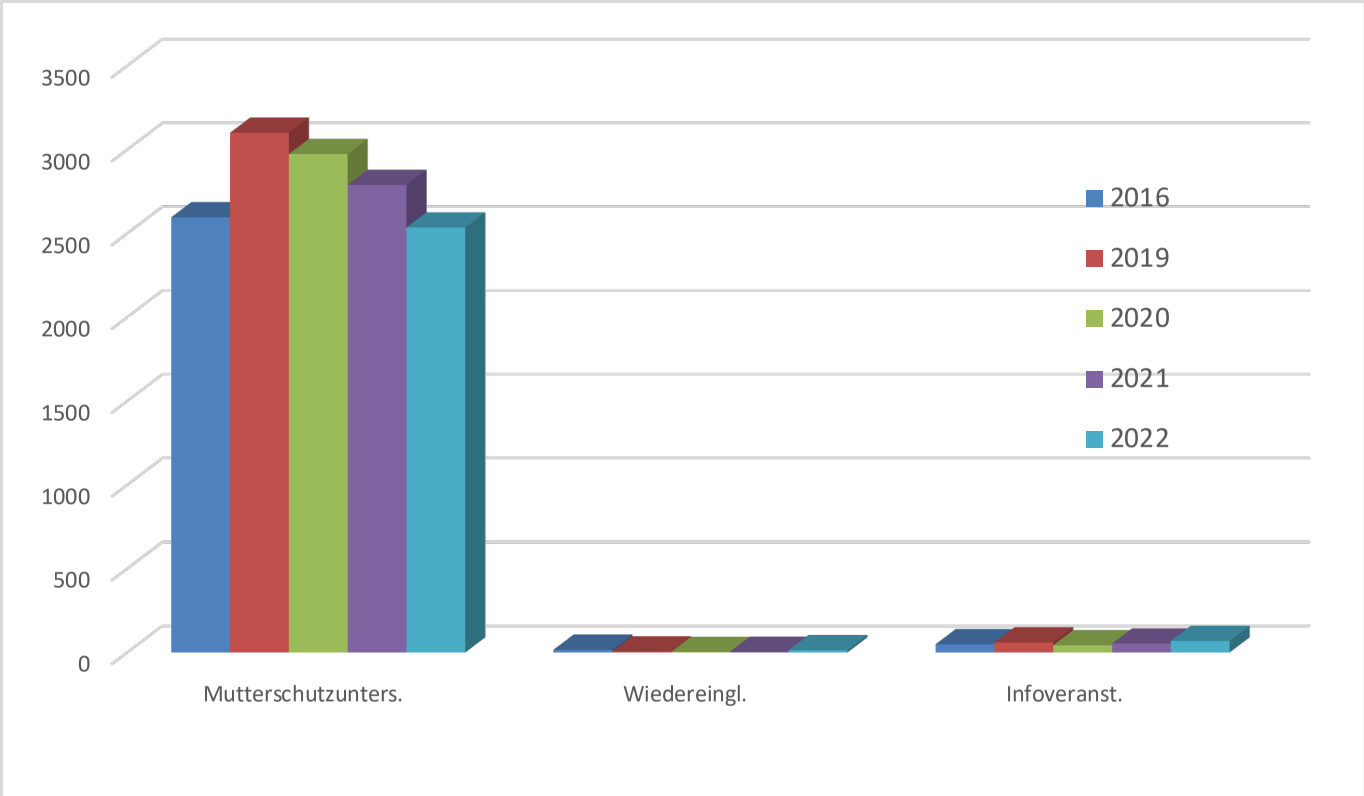
	ASA	Begehungen	Beratung	Infoveranst.	Koordination	Vor-/ Nacharb.	Vorhaltezeit	Sprechstd.
2017	874,6	2.313,5	3.104,9	215,9	2.166,0	1.420,0	473,8	
2019	1.006,0	2.263,25	3.796,0	122	2.091,0	1.982,7	636,8	
2021	1.177,3	1.466,5	4.534,7	140	1.505,3	2.331,3	840,2	
2022	1.421	1.659	4.045,25	227,25	2.219,5	3.034,25	1.424,9	64,25

Diagramm 3 Impfstoffe im Vergleich der Jahre 2012, 2015, 2019 - 2022



2012	1.781	1.059	267	5	23	39	21
2015	3.240	913	296	11	15	53	3
2019	4.373	956	606	26	57	433	49
2020	4.787	1.005	975	60	102	612	17
2021	3.463	661	467	28	82	410	14
2022	3.983	674	310	45	133	574	53

Diagramm 4 Mitwirkung im Vergleich der Jahre 2016, 2019–2022 (Anzahl)



2016	2.596	16	49
2019	3.100	6	60
2020	2.973	3	43
2021	2.789	4	53
2022	2.535	14	69

B·A·D ist der bevorzugte Partner für Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement – für Unternehmen aller Branchen und Größen. Nutzen Sie die Gesundheit und Arbeitsqualität für Ihren Unternehmenserfolg. Effizient. Nachhaltig. Mit uns. An Ihrer Seite.

SICHER ARBEITEN. GESUND LEBEN.

MEDIZIN

- Arbeitsmedizin
- Reisemedizin
- Verkehrsmedizin
- Gutachten

TECHNIK

- Arbeitssicherheit
- Gefährdungsbeurteilung
- Brandschutz
- Explosionsschutz
- Management gefährlicher Stoffe
- Prüfungen
- Schall- und Vibrationsbewertung
- SiGeKo
- PreSys 2.0

GESUNDHEITS-MANAGEMENT

- Employee Assistance Program (EAP)
- Kompetenzentwicklung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung
- Organisationsberatung – gesundes Unternehmen
- Gesundheitsförderung
- Digitale Gesundheitsangebote

Folgen Sie uns:

B·A·D GESUNDHEITSVORSORGE UND SICHERHEITSTECHNIK GMBH

B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
Zentrale: Herbert-Rabius-Straße 1 · 53225 Bonn
bad-gmbh.de · E-Mail: info@bad-gmbh.de · Service-Telefon: 0800 1241188